

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Kuflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 278.

Freitag den 27. November

1885.

Kleine Burgstrasse No. 6, **Louis Hack,** im „Cölnischen Hof“.

## Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, Gestelle (leicht, Leder), gekleidete und ungekleidete Puppen, Gelenkpuppen, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, Polichinell-Theater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Kaufläden, Baukasten, Trousseaux, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, Druckerpressen, Kindermöbel, Universalstühle für Puppen und Kinder, Turn-Apparate etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.  
**Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.**

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!



**Turn-Verein. (Gesang-Riege.)**

Heute Abend 9 1/2 Uhr: Probe in der „Stadt Frankfurt“, nicht im „Hotel Victoria“.  
Der Obmann. 14

**Kölner Dombau-Loose**  
(neue Collecte) in  
**Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

3

**Wohnungs-Wechsel.** 15939

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Saalgasse 6 nach Webergasse 44, II, verlegt habe.  
Hochachtungsvoll

**Franz Demant, Schuhmachermeister.**

**Flanell-Wäsche**

nur eigener Fabrikation,

**Flanell-Damenröcke,  
Flanell-Damenhosen,  
Flanell-Hemden**

in allen Qualitäten empfiehlt

**Aug. Weygandt,  
Langgasse 8.**

13742

**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.**

3806

50 Stück zurückgesetzte <sup>128</sup>  
**Tricot-Tailen**  
in roth, marine, grün, oliv, braun, schwarz,  
**sehr gute Qualitäten,**  
früherer Preis 12 und 14 Mark,  
**jetzt 5 und 6 Mark.**  
**W. Thomas, Webergasse 11,**  
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

**Trauringe** stets auf Lager bei  
**H. Lieding, Juwelier,**  
16 Ellenbogengasse 16.  
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

**C. Jung Wwe.,**  
**Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,**  
links vor den beiden Friedhöfen,  
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Aufertigung von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äußerst billigsten Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst **Gitter** in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.  
**Renovirung** älterer Steine sofort. 3805

**Ahornholz** in bekannter Güte wieder eingetroffen bei  
**Georg Zollinger, Neugasse 10. 13865**

# Reine Weine!

16317

J. Rapp, Goldgasse 2.

**Culmbacher Bier**, täglich frisches  
aus der Niederlage  
von Frau Weidmann, Poppenschänkelchen, bei **Wirth  
Fritz May**, Steingasse 11. 16264

# Engl. Biscuits

für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen!

16308

J. Rapp, Goldgasse 2.

# Zucker!

Ia Kölner Raffinade im Brod 34 und 35 Pf.,  
Ia holländ. do. 37 Pf.,  
Ia egale □-Raffinade per Pf. 38 und 36 Pf., bei  
5 Pf. 36 und 35 Pf.,  
Ia egale holl. □-Raffinade Pf. 40 Pf., b. 5 Pf. 38 Pf.,  
Ia Gries-Raffin. Pf. 38 u. 36 Pf., b. 5 Pf. 36 u. 35 Pf.,  
Ia Poudre-Raffinade per Pf. 40 Pf., bei 5 Pf. 38 Pf.  
empfehl't **P. Freihe**n, Rheinstraße 55, 16240  
Ecke der Karlstraße.

**FrISCHE Kieler Sprotten** 90 Pf.  
eingetroffen. **P. Freihe**n, Rheinstraße 55. 16248

**FrISCHE abgekochten Schinken**  
empfehl't **P. Freihe**n, Rheinstraße 55. 16249

**FrISCHE Egm. Schellfische** 30 Pf.  
soeben ein-  
getroffen. **P. Freihe**n, Rheinstraße 55, 16288  
Ecke der Karlstraße.

# Zucker zu ermäßigten Preisen!

J. Rapp, Goldgasse 2.

16307

Von täglichen Zufuhren empfehl't billigt:

**Egm. Schellfische und Cablian**,  
Seezungen, Zander, Hechte, Bückinge, Sprotten,  
gebörrten Stockfisch; ferner Delicateß-Häringe, Kron-  
Sardinen in Weinsauce, M. Vieles, Gelée-Mal, Caviar,  
Apfelsinen, Feigen und hochr. Goldfische die  
16297 Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Per Pfund **Brathäringe** per Pfund  
40 Pf. 40 Pf.

16330 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

**FrISCHE Schellfische**

heute eintreffend bei  
13899

**F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

**FrISCHE ächte Egmonder Schellfische**

per Pfund 30 und 35 Pf. eingetroffen. 16069  
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

**FrISCHE Egmonder Schellfische.**

16323 **F. A. Müller**, Abelhaidstraße 28.

**FrISCHE Schellfische** erwartet  
16324 **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22.

Ein Federkarruchen zu verk. Wellripstraße 27. 16256



# Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und  
4 Schulgasse 4.

**Schellfische** per Pfd. 20 Pfg. **Schellfische** per Pfd. 20 Pfg.  
Heute Früh treffen ein: **LebendfrISCHE Schellfische p. Pfd.**  
**20 Pfg.**, Ia Cablian per Pfd. 30 Pfg., im  
Ausschnitt 50 Pfg., lebende Hechte,  
Karpfen per Pfd. 1 Mk., frISCHE Ostender Soles per Pfd.  
1 Mk., feinsten Flußzander, Blaufellchen, Barsche,  
Brat-Bücklinge per Stück 6 Pfg. empfehl't  
16312 **A. Prein**.

**Schellfische** per Pfd. 20 Pfg. **Schellfische** per Pfd. 20 Pfg.

Feinste Monnickendamer 16305

# Sardellen

empfehl't billigt

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

# FrISCHE Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

**J. Schaab**,

16284

Kirchgasse 27 und Ecke der Graben- u. Marktstraße.

Per Pfd. 30 Pf. **FrISCHE** per Pfd. 30 Pf.

# ächte Egm. Schellfische.

16306

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

# FrISCHE Egmonder Schellfische

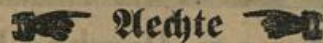
(in Eispackung)

heute Früh eingetroffen.

**Adolf Wirth**,

16291

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



# frISCHE Egmonder Schellfische.

16267

**Aug. Helfferich**, vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstraße 8.

# FrISCHE vom Fang: Größte Schellfische

eingetroffen bei  
16296

**Philipp Nagel**,  
Neugasse, Ecke der Mauergasse.

# FrISCHE Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pfg.,

**Helgoländer** per Pfd. 30 Pfg.,  
**Ostender Seezungen** per Pfd. 1 Mk.  
**Helgoländer** per Pfd. 80 Pfg.

16298 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

# FrISCHE Egmonder Schellfische

empfehl't **C. Seel**, Ecke der Abelhaid- u. Karlstraße 16243

**FrISCHE Schellfische**, groß, p. Pfd. 25 Pfg.  
eingetroffen bei

16282

**W. Müller**, Bleichstraße 8.

Bitte, lesen Sie diese Wiesbadener Markt-Anzeige!

### Wichtig für Damen!

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den diesjährigen Andreasmarkt mit einem großen

### Knopf-, Kurz- und Nadelwaaren-Lager

bezogen habe und verkaufe sämtliche Waaren zu **erkannend billigen** Preisen. Um sich von der Billigkeit derselben zu überzeugen, bemerke ich untenstehenden **Preis-Courant**, als:

- 25 Stück ächt engl. Nähnadeln mit Lang- und Goldbähr 10 Pfg.
  - 1 Spule (500 Yards) Maschinensaden, Schiffmacher, beste Qualität, 17 Pfg.
  - 1 St. wollene Einfaklize 25, 35, 40 und 60 Pfg.
  - 6 Stück Stopfnadeln 3 Pfg.
  - 12 Stück Sicherheitsnadeln 5 Pfg.
  - 100 Paar Nadeln und Nesen 10 Pfg.
  - 100 Stück Karlsbader Stecknadeln 10 Pfg.
  - 12 Duzend Porzellan-Remdenknöpfe 15 Pfg.
  - 1 Dyd. Steinnuß-Kleiderknöpfe la Dual 15 Pfg.
  - 3 Stück feine Toiletteseife 50 Pfg.
- und noch Tausende in dieses Fach einschlagende Artikel, welche ich nicht alle angeben kann, jedoch zu bekanntlich billigen Preisen verkaufe.

**Große Doppelbude Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße**

und ist dieselbe mit Firma versehen. Bitte deshalb, genau auf solche zu achten. Achtungsvoll

16278 **M. Weingärtner.**

Billigste Preise!

Feste Preise!

### !!! Andreasmarkt Wiesbaden. !!!

## Berliner Schürzen-Fabrik

von Köhler

befindet sich dieses Jahr in der Allee vor der Apotheke und empfiehlt ein großes Lager in Kinder- und Frauen-Schürzen in Schwarz und Bunt, sowie in Gummi. Sämtliche Sachen werden (um Rücktransport zu ersparen) **sehr billig** abgegeben.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein **D. D.**

### Gänzlicher Ausverkauf von Emaille- u. Blechwaaren

Oranienstraße (a. d. Buchhandlg. des Herrn Schellenberg). 16269 **Felix Möller, Frankfurt am Main.**

### Billig. Blaue Sieben. Billig.

Ich bringe von heute ab ein reichhaltiges Sortiment **blau emailirter Kochgeschirre**, wie Schüsseln, Fleischtöpfe, Eimer, Casserolen, Nachtöpfe u. s. w., mit

### Schönheitsfehlern

äußerst billig zum Verkaufe. Auch bringe ich meine neuen, patentirten Kohlenlöffel aus Flußeisen (nur allein bei mir erhältlich) **billigst** zum Verkaufe. **Messbude Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.** Bude ist mit Firma versehen. Hochachtungsvoll **Blaue Sieben.**

\* Schönheitsfehler beeinträchtigen den Gebrauch nicht, sie sind nur ein Zeichen scharfen Einbrennens der Glasur. 16315

Ein guterhaltenes Bett preisw zu verk. **Röderallee 20.**

Ein schön gearbeitetes Büffet ist wieder zum Verkauf ausgestellt bei **W. Lendle, Schreiner, Röderstraße 16** 16294

Eine gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 50** postlagernd Niedernhausen. 16261

## Sauerfrant!

16303

J. Rapp, Goldgasse 2.

**Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44,**

empfiehlt:

**Krystall-Öel**, per Liter 22 Pf. (dopp. ger. Petroleum, **garantirt 26—28° Abel-Test**).

**Krystall-Öel** brennt heller und braucht bei gleicher Lichtstärke **weniger Öel** als gewöhnliches Test-Petroleum. 15986

Für den Rest des Winter-Abonnements ist  $\frac{1}{4}$  Vorderplatz **I. Rangloge** abzugeben. Näh. Louisestraße 10. 16309

$\frac{1}{4}$  **Fremdenloge im I. Rang** (Vorderstg) abzugeben große Burgstraße 3 im Laden. 16313

**Herren-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche** wird zu nähen angenommen Taunusstraße 19, I. 13931

**Getragene Kleider** (gute Sachen), Möbel, Gold- u. Silberwaaren, sowie städtische Pfandscheine werden zu hohen Preisen angekauft **Goldgasse 15.** 10546

Alte Sachen werden angekauft: **Kleider, Schuhwerk** zc. Schwalbacherstraße 31 im Hinterhaus, 2. Stoc. Bestellung bitte per Postkarte zu machen an **A. Kneip.** 15255

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.** 16963

**Wärmesteine** vorrätig im Marmorgeschäft Albrechtstraße 39, Part. bei **M. Salmon.** 14698

**Moritzstraße 15** wird heute und morgen eine **fette Kuh à 50 und 56 Pfg.** per Pfund ausgehauen. 16214

### Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27. 16275

**Gepflückte Reinetten-Äpfel** zu verkaufen Taunusstraße 53. 62081

Schwalbacherstraße 39 sind schöne **Vordorfer Äpfel** zu haben. 16164

**Kanarienvögel**, zahme, gute Sänger, billig zu verkaufen Rheinstraße 75, II. 15102

### Tages-Kalender.

Freitag den 27. November.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Zweite Hauptversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.  
Turn-Verein. Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe der Gesang-Messe in der „Stadt Frankfurt“.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 27. November.

### IV. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Eugen d'Albert** (Piano)

und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. **Concert-Ouverture in A-moll** (zum Erstenmale) S. Reinhold. Beehoven.
  2. **Concert in G-dur** für Pianoforte mit Orchester Herr d'Albert.
  3. **Vorspiel zu „Odysseus“** . . . . . Bruch.
  4. **Soli für Pianoforte:**
    - a) **Nocturne**, Des-dur
    - b) **Impromptu**, Fis-dur
    - c) **Polonaise**, As-dur
- Herr d'Albert.
6. **Ländliche Hochzeit**, Symphonie in Es-dur . . . . . Goldmark.
- Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Großer Möbel-Verkauf

von

Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaises-longues, Kanape's, Sesseln, Verticow's, Schreibtischen und Antoinettentischen in schwarzem Holz, Gallerieschränken, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachttischen in Nußbaum und Mahagoni, 1 Mahagoni-Büffet, große Pfeilerspiegel in Nußbaum und schwarzem Holz, sowie in Gold, 1 vollständigen Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 ditto in matt Nußbaum, einzelnen Betten, Stühlen und Tischen aller Art 2c. 2c.

im Möbel-Lager

== 8 Friedrichstraße 8 ==

zu herabgesetzten Preisen.

## Kaiser-Halle zu Wiesbaden,

neuerbaut an Stelle des früheren „Saalbau Schirmer“, größter, elegantester Saalbau inmitten der Stadt mit ausgedehnten Restaurations- und Vereins-Localitäten, Regalbahn 2c. mit Inventar von Weihnachten d. J. an

zu verpachten.

Cautionsfähige Reflectanten wollen sich gefälligst längstens bis zum 15. December l. J. bei dem Eigenthümer daselbst melden. 16262

Heutiger Nummer (mit Ausschluß der Postexemplare) liegt ein Extrablatt bei, betr. die Vorzüglichkeit des „ächten rheinischen Trauben-Brust-Königs“ von W. H. Zickenheimer in Mainz. Autorisirte Verkaufsstellen sind in Wiesbaden im Haupt-Depot bei Herrn A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; ferner zu haben bei den Herren F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Biebrich: Carl Meyer; in Diez: Max Oppel; in Idstein: Ph. Maus; in Limburg: Julius May; in Mainz: Ph. J. Finck jun. und J. A. Glückert. 245

### Gänzlicher Ausverkauf

meines Ladens

7 Friedrichstrasse 7

von

Teppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken 2c.

242

Ferd. Müller.

Aus meinem reichhaltigen Lager in Cigarren kann ich die Sorten:

La Hacienda à M. 4.50 per Kistch. von 100 St.,  
La Patria à " 5.50 " " " " "  
La Representation " 6.— " " " " "

als wirklich besonders preiswerth empfehlen und lade zu einem Versuche höflichst ein.

16316

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gebrauchte Fastnachts-Garderoben zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16271

### Weihnachts-Geschenke!

Holzschnitzereien, als: Staffeleien, Klappstisch, Holztafeln, Ofenschirme, Schirmständer, Blumenständer, Blumentische, Nipptische, Rauchtische, Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Clavierstühle, Zeitungsmappen, Garderobehalter u. s. w., sowie eine Partie 10- und 50-Pfg.-Artikel verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe dieser Waaren zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Heinrich Sperling,

14351

Möbel-Magazin, Taunusstrasse 43.

### Zur gef. Beachtung!

Von jetzt ab habe eine große Auswahl diverser Mobilien (alle möglichen Polster- und Kastenmöbel in Nußbaum, Eichen-, schwarzem und tannemem Holz) zu bedeutend reduzirten Preisen zum Ausverkauf gestellt, um mein bedeutendes Lager bevorstehendem Umzug halber nach Friedrichstraße 34 zu räumen und und lade verehrliches Publikum unter Hinweis auf diese günstige Gelegenheit zur gefälligen Besichtigung und Auswahl ergebenst ein.

Moritz Herz,

Möbel-Magazin (eigene Werkstätte),  
Faulbrunnenstraße 9 und 10,

14383

Wiesbaden.

Für Kupferstichsammler. 1 Sammlung alter Kupfer verkaufen. Bondi, Reil 23, I, Frankfurt a. M. 67

Ein neues Einspanner-, sowie ein gebrauchtes Zweispänner Pferdgeschirr ist billig zu verkaufen.

16311

Fr. Krohmann, Sattler,  
10 Häfnergasse 10.

**Saalbau Herenthal.**  
 Heute Freitag, Abends 7 Uhr  
 anfangend:

**Große Tanzmusik.**  
 Entrée für Herren 50 Pfg. 111

**Braunschweiger, Torner und Nürnberger  
 Lebkuchen, Ypsilanti-Pfeffernüsse,  
 Pflastersteine, Baseler Leckerly, echte  
 Aachener Printen, Catharinen, Choco-  
 lade und Vanille-Lebkuchen** von den dortigen  
 besten Firmen zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Moritz Mollier, Taunusstrasse 39,**  
 im Hause des Herrn Schupp. 15848

**Nürnberger Lebkuchen**

von **Heinrich Haerberlein** in Nürnberg in  
 großer Auswahl empfiehlt billigst

**Adolf Wirth,**

16292 Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

**Aechte Frankfurter Würstchen**

in bekannter Güte empfiehlt täglich frisch

**Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,**  
 8 Bahnhofstraße 8.

Neue, getrocknete franz. Trüffel, Champignons und  
 Morcheln empfiehlt billigst

15218 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Morgen**

eintreffend frische Sendung der vortrefflichen,  
 ächten sächsischen Blut- und Leber-  
 wurst aus Großenhain, sowie der so rasch beliebt  
 gewordenen Fuldaer Landwurst bei

**Moritz Mollier, Taunusstraße 39,**  
 im Hause des Herrn Schupp.

Delicate, selbst eingelochte

**Preiselbeeren.**

16304 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Prima Ochsenfleisch,**

fette und magere Stücke, per Pfund 60 Pfg. zu haben  
 bei **Anton Seewald, Moritzstraße 20.** 15344

**Zur Beachtung!**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers in compl. Betten  
 und Polstermöbel verkaufe von heute ab zu und unter  
 Selbstkostenpreis.

**E. Heerlein,**  
 Schulgasse 2. Schulgasse 2.

15553

**Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,**  
 23 Langgasse 23.  
 Specialität. — Eigene Fabrikation.  
**Hemden nach Maass**  
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 3609  
 Grosses Lager in fertiger  
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
 Reelle, billigste Preise.

**Hochelegante  
 Herren-Schlaf-Röcke**  
 empfiehlt in der grössten Auswahl und zu den  
 billigsten Preisen  
**Jean Martin,**  
 47 Langgasse 47.

**Schuhwaaren-Lager**  
**Heinr. Dorn, Kirchgasse 2a**

Grösste Auswahl  
 billigste Preise.

Reparaturen  
 Maasarbeit sofort  
 &  
 billigst.

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

**Grosse Auswahl in Winter-Schuhwaaren.**

Guten norddeutschen **Privat-Mittagstisch** zu 60 P  
 in und ausser dem Hause Schwalbacherstraße 33, Bart. Her-  
 nord-  
 Centrum

**Locales und Provinzielles.**

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Wismann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Als erster Fall gelangte heute zur Verhandlung die Anklage gegen den Landmann Philipp Heinrich W. von Nordenstadt, welcher der versuchten Erpressung angeklagt ist. Das Urtheil der Beweisaufnahme ist im Wesentlichen folgendes: Zwischen dem Landmann Philipp Heinrich W. einerseits und dem Handelsmann Simon Kahn in Nordenstadt andererseits hat seit mehreren Jahren schon ein Geldverkehr bestanden. Veranlaßt durch Jugendfreundschaft zwischen den Frauen der beiden genannten Männer, sind von dem Angeklagten W. bezw. dessen Frau, jedoch unter Mitwissen ihres Ghemannes, Darlehen gegeben worden und zwar in der Weise, daß mehrere Jahre hindurch alle Sonntag der Handelsmann Simon Kahn bei dem Angeklagten jedesmal 500 - 600 Mk. entließ, die gegen eine Vergütung von 4 bis 5, manchmal auch 6 Mk. stets alle Freitage wieder zurückgezahlt wurden. Kahn machte mit dem Gelde Geschäfte im Viehhandel. Dieser etwas eigenthümliche Geldverkehr hat sich fortgesetzt bis zu dem Monat December 1883. Des Sonntags hatte Simon Kahn von der angeklagten Ehefrau ein Darlehen von 630 Mk. bekommen, das Kahn gegen die übliche Vergütung am kommenden Freitag zurückzahlen sollte. Der Freitag kam, der Simon Kahn aber kam mit seinem Gelde diesmal nicht. Das in Nordenstadt und Umgebung verbreitete Gerücht, die Vermögensverhältnisse des Kahn seien schlecht, hatte sich bestätigt: Kahn war in seinem Handelsgeschäfte zurückgegangen, konnte das von der Ehefrau des Angeklagten entnommene Darlehen nicht zurückzahlen und hatte sich unter Zurücklassung von Weib und Kind nach Amerika entfernt. Als W. das erfuhr, geriet er und seine Ehehälfte in begreifliche Sorge um ihr Geld und suchten sich ihre Forderung an den Abwesenden sicherzustellen. In der Befahrung desselben lebte dessen uneheliche Schwägerin, die Celestine Horchheimer. Diese suchten in erster Linie die Eheleute W. zur Ausstellung eines Bürgschaftsscheines zu veranlassen. Am dem Sonntag nun, kurz nach Weihnachten, entstand in dem Hause und der Wohnung des Simon Kahn, wohin sich vor ihrem Ghemann bereits die Ehefrau W. begeben hatte, eine heftige Scene, die den Gegenstand der Anklage bildet. Wie sich diese Scene in dem Verlaufe thatsächlich zugetragen habe, ist nicht genügend aufgeklärt worden. In Bezug auf das Verhalten des Angeklagten während dieser Scene liegen vollständig widersprechende Aussagen vor, ohne daß man hätte entdecken können, auf wessen Seite die Wahrheit liegt. Der Gerichtshof entschied nun so: Wenn, wie die Zeugen, nämlich die Ehefrau Kahn und die Celestine Horchheimer, bekunden, das Verhalten des Angeklagten derart gewesen ist, daß er die Worte sprach: „Ich scheue heut Art und Weis nicht und gehe drei Tage lang nicht aus dem Hause, bis der Schuldchein unterschrieben ist“, dann ist, selbst wenn diese Aeußerung vollständig dargelegt ist, immer noch nicht der Thatbestand des dem Angeklagten zur Last gelegten Vergehens, der versuchten Erpressung, erwiesen. Wäre diese Aeußerung wahr, dann würde allerdings damit eine Drohung ausgesprochen sein; ob aber diese Drohung lediglich darauf gerichtet war, die Unterzeichnung des Bürgschaftsscheines damit zu erwirken, ist durchaus nicht erwiesen. Denn, führt das Urtheil schließlich aus, die Aeußerung: „er scheue nicht Art noch Weis“, kann nach zwei Seiten hin verstanden sein. Einmal kann sie bedeuten: „Ich scheue mich nicht, die Art oder das Weis zu gebrauchen, um das, was ich will, zu erzwingen“, dann kann es aber auch soviel heißen als: „Es ist mir nicht Angst, wenn ein Anderer Weis oder Art gegen mich gebrauchen sollte.“ Infolge dessen hat der Gerichtshof die Ueberzeugung nicht gewinnen können, daß der Angeklagte in der Absicht, um die Bürgschaftsurkunde zu erlangen, diese Aeußerung gethan hat und daß er durch Drohung die Unterzeichnung des Schuldcheines zu erwirken gesucht habe. Er mußte deshalb von der Anklage freigesprochen und die Kosten der Staatskasse überwiesen werden. — Die bis jetzt unbestrafte Ehefrau des Fabrikarbeiters Philipp J., früher in Griesheim, jetzt in Steeden bei Limburg wohnhaft, ist angeklagt und überführt worden, daß sie in verleumderischer Absicht mehrfach in Griesheim anderen Personen gegenüber in Bezug auf den Fortwart und Landwirth Philipp M. daselbst die durchaus unwahre und durch Nichts erweisliche Behauptung geäußert, derselbe habe das im vergangenen Sommer von seiner minderjährigen Tochter Christiane unehelich geborene Kind bei der Geburt um's Leben gebracht. Wegen verleumderischer Beleidigung wurde die Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Schluß folgt.)

\* (Für Handlungsreisende) ist es wichtig, darauf aufmerksam gemacht zu werden, daß nach der Vorschrift im §. 44 a der Gewerbeordnung Derjenige, welcher in Gemäßheit des §. 44 a. a. D. Waaren aufkauft oder Bestellungen auf Waaren macht, einer Legitimationskarte bedarf, welche immer nur für das betreffende Kalenderjahr, für welches sie erteilt wird, gültig ist. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden nach §. 118 der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 4 Wochen geahndet. Da erfahrungsmäßig mit Ablauf dieses resp. Anfangs nächsten Jahres die Anträge auf Ertheilung neuer Legitimationskarten sich häufen, so fordert der Herr Polizei-Präsident alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche auch im nächsten Jahre zum Zwecke des Waarenkaufs, oder des Aufsuchens von Bestellungen, selbst zu reisen, oder Andere für sich reisen zu lassen beabsichtigen, auf, baldigst die Anträge auf Ertheilung der Legitimationskarten für das Jahr 1886 bei ihm zu stellen, damit bei Anfertigung der Karten keine Verzögerungen entstehen und die betreffenden Reisenden etwa in Folge Mangels an Legitimationspapieren behindert werden sollten, ihren Betrieb sogleich mit Anfang des Jahres zu beginnen. Die Anträge

sind Seitens der betreffenden Geschäftsinhaber sowohl für ihre eigene Person, sowie auch für die in ihren Diensten stehenden Reisenden schriftlich zu stellen und durch die betreffenden Personen, für welche die Legitimationskarten beantragt werden, persönlich auf dem Bureau des Herrn Polizei-Präsidenten, Zimmer No. 8, zu überreichen. Für jede Person ist ein besonderer Antrag erforderlich. Mit dem Antrage ist zur Einschickung vorzulegen: a) Die Gewerbesteuer-Veranlagung der betreffenden Firma, sowie wenn möglich b) die etwa früher ertheilte Legitimationskarte und Seitens derjenigen Personen, welche eine solche nicht besitzen und noch nicht drei Jahre hier wohnen, c) ein Zeugniß der Polizeibehörde ihres früheren Wohnortes resp. ihres Heimatortes, daß keine der in den §§. 37 bezw. 57 b pos. 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Verfolgungsgründe gegen sie vorliegen. Vorstehendes gilt auch für die Anträge auf Ertheilung von in dem letzten Absätze des §. 44 b, c bezeichneten Gewerbelegitimationskarten für die Zollvereins- u. Staaten.

\* (Retour-Villets.) Wie die Königl. Eisenbahn-Directionen bekannt machen, werden in diesem Jahre mit Rücksicht darauf, daß der Tag nach dem Weihnachtsfeste, der 27. December, auf einen Sonntag fällt, die am 24. oder 25. December gelösten Retour-Villets von mindestens zweitägiger Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt noch am 28. December, am Montag, als gültig anerkannt.

\* (Vortrag des Herrn Predigers Fr. Albrecht.) Der Cyclus der sechs Vorträge des Herrn Predigers Fr. Albrecht wurde am Mittwoch Abend durch den Vortrag „Die religiösen Anschauungen Friedrichs des Großen“ beendet. „Wenn der Deutsche“, so begann Redner, „den Namen Friedrichs II. hört, so tauchen vor seiner Seele zwei Helengehalten auf, gleich herrlich und groß und durch und durch freisinnig, beim Volk besonders beliebt. Es sind Friedrich II. der Hohenzollern und Friedrich II. der Hohenstaufen. Beide haben einen schmerzlichen Kampf durchzukämpfen gehabt in der Hand und mit dem Aberglauben der Zeit. Der Hohenzollern hat ein schlimmes Erbe übernommen von Friedrich I., dem Rothbart; es war traurig, daß hier Arnold von Brescia und das Volk ausgeliefert hat an die Segner der Hohenstaufen, des ganzen deutschen Geschlechts. Der sogen. Culturkampf ist nicht vom Himmel herunter gefallen, wir finden ihn schon im alten Testament. Wer im alten Testament nicht mit den Priestern hielt, von dem hieß es, der Geist Gottes sei von ihm gewichen u. s. w. — Friedrich II., der im Munde des Volkes bekanntlich als „alter Fritz“ und im Buche der Geschichte steht als Friedrich der Große, war in der That durch und durch ein großer Mann. Ich weiß recht wohl, man hat versucht, die Schattenseiten an ihm zusammenzustellen; das ist ja nicht schwer. Da ist kein Mensch so hoch, daß nicht aus einzelnen Stunden seines Lebens, aus einzelnen Aeußerungen, aus einzelnen Bestimmungen ein Bild sich gruppieren ließe, das durch und durch erlogen ist, man darf nur die Lichtseiten alle weglassen. Das soll unsere Aufgabe nicht sein, das ist nur die Aufgabe kleiner Menschen. Man muß selbst seinen Gegnern gerecht werden, selbst an ihnen die guten Seiten herausfinden; einen Unterschied muß man machen zwischen dem Mann und seiner Stellung. Wenn wir von Friedrich dem Großen irgend ein Thema herausfinden wollten, das so recht ergreifend wirken sollte, wie viele könnte man da herausfinden. Friedrich der Große — es ist bewundernswürdig, daß er soviel Zeit zu allem Anderen gefunden: er war nicht nur ein großer Feldherr, in allen Verwaltungsfächern, in Justiz immer wach und zu Hause zum Schrecken der Beamten, er hat auch viel geschaffen; während der zehnjährigen Friedenszeit, zwischen dem zweiten schlesischen und dem siebenjährigen Krieg, hat er 250 Ortschaften neu gegründet und später noch einmal, wieder im Friedenszeit, dieselbe Anzahl. Daneben ist er noch einer der fruchtbarsten Geschichtsschreiber (er schrieb eine Menge Mémoires); am meisten hat er sich in theologischen Schriften versucht. Es ist dies erklärlich. Er hatte in seiner Jugend von deutschen Büchern Nichts in die Hand bekommen, als die Bibel und das Cezzier-Reglement. Zum Lehrer hatte er eine Französin, daher kam's, daß er mit Vorliebe französisch schrieb. Das ein Verstoß auf Friedrichs Zeit in dem Jovisthum der Literatur auftrat und das morische Gebäude alter Formen niederstürzte, dafür hatte Friedrich kein Verständnis, das mag eine seiner Schattenseiten sein, aber sie erklärt sich aus seiner ganzen Erziehung. Unter seinen theologischen Schriften spielt die Satyre eine große Rolle, aber man darf nicht denken, daß es ihm deshalb an Herz gefehlt habe: „Difficile est satyra non scribere“, sagt der Lateiner (d. i., es ist schwer, keine Satyren zu schreiben) und wahr, die Satyre, des Spottes Geißel, vermochte in der Jovistzeit die Zeitgenossen von ihren in leeren Formen verkümmerten Ideen abzubringen und die Allmacht der Priesterwirtschaft zu brechen und das Volk aufzuklären. Friedrich der Große schrieb mehrere Capitel über die Religion ziemlich rücksichtslos und herb. Aus seinen Briefen an Voltaire, d'Alembert habe ich mir früher einmal mit großer Vorliebe ausgesucht gemacht, die auch im Druck erschienen sind unter dem Titel: „Geführte aus Briefen und Geschichten Friedrichs des Großen“. Aus diesen „Geführten“ las Redner so man verschiedne charakteristische Stellen vor, die über Friedrichs des Großen religiöse Anschauungen das beste Licht verbreiteten; sie bewiesen, daß Friedrich der Große Segner war aller Dogmatik und von der Ansicht ausging, daß alle Dogmatik trenne, daß Friedrich der Große für allgemeine Menschlichkeit war, daß er der größten Freisinnigkeit der duldsamste Mensch gegen Jeden gewesen ist, und wenn er noch so sehr feindlich in seinen Ansichten ihm gegenüberstand. Wir können es uns nicht verlagern, hier einen Ausspruch Friedrichs des Großen anzuführen, der bei seiner Duldsamkeit in seinem Munde sich gar schön ausnimmt: „Beizuldigen Sie mich“, schrieb er an einen Freund, „allzugroßer Toleranz, auf solchen Fehler werden wir stolz sein und es wäre zu wünschen, wenn man dem Menschen und Fürsten keinen größeren Fehler vorzuwerfen hätte.“ Auch sein Urtheil über den Kaiser Joseph II. verdient hier eine Stelle: „Kaiser Joseph II. ist ein liebenswürdiger und nichts weniger als abergläubischer Fürst, mit einem Wort,

ein Kaiser, wie Deutschland lange keinen gehabt." Redner redete im Anschluß an diese Aussprüche Friedrichs des Großen der Duldsamkeit das Wort, so warm und innig, als er darauf und erst der Priesterherrschafft, dem Staat im Staate, das Urtheil sprach. Nicht im Glauben von leeren dogmatischen Lehren, an denen kein wahres Gemüth sich erwärmen könne, darin bestehn nicht die Religion, sondern in dem freundigen Gottvertrauen. Redner sprach sodann am Ende seines geist- und gemütherhebenden Vortrages der zahlreich erschienenen Versammlung seinen innigen Dank aus für das Wohlwollen und die Geduld, die ihm entgegengebracht wurde. Gleichzeitig kündigte er einen weiteren Vortrag für kommenden Mittwoch an über das zeitgemäße Thema: "Wie verhält sich die Religion zur Schule?" Ein bestimmtes Eintrittsgeld wird an diesem Tage nicht erhoben, es steht vielmehr Jedem frei, nach Belieben ein Schefflein beizusteuern. Es soll nämlich der Erlös an diesem Abend zu dem schon bestehenden Fonds zum Ankaufe eines eigenen Erbauungsbaales für die freireligiöse Gemeinde hiesiger Stadt verwendet werden.

(Der "Gewerbeverein") veranstaltet auch in diesem Winter wieder sog. "Vereinsabende" zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten. Der zweite derselben fand am Mittwoch im "Wohren" statt. Herr Gaab verbreitete sich zunächst in längerer Ausführung über Cellulose-Papierfabrikation, legte die einschlagenden Muster vor und besprach die verschiedenen Stufen der Bearbeitung; ferner beurtheilte derselbe die Feuerlöschdüfen dahin, daß dieselben noch viel zu wünschen übrig ließen, nur eine geringe Wirkung hätten, etwa wie ein Eimer Wasser, und dabei zu einem schwindehaften Preise verkauft würden. Herr Branddirector Scheurer verpflichtete dem bei und bemerkte noch, daß auch zur Handhabung der Löschgranaten noch eine besondere Fertigkeit im Werfen derselben gehöre. Der neue Feuerlösch-Apparat - Anihilator genannt - bewähre sich in der Praxis besser und verspreche mehr Erfolg. - Herr Architect Fischer verbreitete sich über polychrome Decoration auf Cement, ein Verfahren, welches den Herren Adamy & Koch in Darmstadt patentirt wurde. Redner erwähnte, daß durch solide Fabriken, wie solche der Herren Daterhoff & Söhne in Biebrich, der Cement wieder zu Ehren komme und es sich bei dem erwähnten Patent nur um Herstellung eines geeigneten Untergrundes handle. Das Bemalen geschehe nach einem Verfahren von Stein in München mittelst Mineralfarben und erziele mehr einen Effect auf die Entfernung. - Herr W. Wedel übergab einen Catalog über neue Patentbetten von Herrn Schlessinger in Berlin. - Aus dem Musterlager des Vereins wurden vorgezeigt: 1) polychrome Decoration auf Zink; 2) emailirte eiserne Krüge; 3) neuer Brunnbohrer mit Bogen (als Eigenthümlichkeit wurde hierbei erwähnt, daß sich der Bohrer stets nach einer Richtung bewege trotz des Bogens); 4) eine Muster-Collection von Eisenprofilen; 5) eine Diamant-Stahlsäge zum Schneiden von harten Gegenständen; 6) eines Klemm-Futter für Drehbänke; 7) eine selbstthätige Maschine zur Herstellung von Fischbändern; 8) eine Fußrolle für Möbel; 9) ein Fallenschloß mit drehender Falle; 10) eine Neuerung an Fußböden.

(Für die verwundeten Bulgaren) steuerte die hiesige Gesellschaft "Schlaraffia", welche des Oesteren schon wohlthätige Sammlungen unter sich veranstaltete, am Mittwoch Abend in ihrer Loge die Summe von 67 Mk. 50 Pfg. zusammen. Möge das schöne Beispiel Nachahmung finden!

(Schul-Nachrichten.) Dem Lehrer Zehring zu Dauborn ist der Titel Hauptlehrer verliehen worden. - Die Lehrerin Fränlein Riep von Birlenbach ist nach Wisenhausen, Reg.-Bez. Cassel, verlegt. - An die zweite Stelle zu Birlenbach ist Schul-Candidat Schneider von Eschborn dirigirt.

(Veloabigung.) Die hiesige Königl. Regierung bringt Lobend zur allgemeinen Kenntniß, daß der Peter Nachtsheim Jr aus Oberlahnstein am 11. September d. J. durch sein muthiges und unerschrockenes Benehmen die fünfjährige Tochter Anna des Schuhmachers Peter Höhn von dort vom Tode des Ertrinkens aus dem Rheine gerettet hat.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 47) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Eine Neuheit auf dem Gebiete des Jugendspiels) ist in der Buchhandlung von Karl Widel eingetroffen, welche die Beachtung der Eltern für das bevorstehende Weihnachtsfest in hohem Maße verdient. Es ist dies der Nothig'sche Spiel- und Bildungs-Vaukasten, dem wir, wie sich unsere Leser vielleicht erinnern, in unseren Berichten über die jüngste Weltausstellung in Antwerpen bereits warmes Lob spendeten. Während die bisherigen Vaukasten durchweg den Mangel hatten, daß deren Hölzer resp. Steine nur rechtwinklig aufgestellt resp. übereinander gelegt werden konnten und es daher mit ihnen unmöglich war, die zumeist vorkommenden Bauten darzustellen, ermöglicht es der Nothig'sche Spiel- und Bildungs-Vaukasten, wirkliche Häuserfacaden in den hauptsächlichsten Baustylen, Figuren u. zu veranschaulichen; durch eine originelle Erfindung wird es dem Kinde hier möglich - gleichwie der Bauhandwerker die Hölzer durch Pappen verbindet und befestigt -, durch gut verändelte Blechstreifen sämmtliche beim Bau vorkommende Verbände und Constructionen leicht nachzuahmen, sowie Wölbungen annähernd darzustellen. Dadurch wird der Baukasten neben dem Spiel zu einem wichtigen Bildungsmittel, wie denn auch die systematische Eintheilung, sowie der außerordentlich reiche Inhalt des Vaukastens in Verbindung mit den zwei Borlageheften etwas ganz Vorzügliches darbieten, dessen hoher Werth bei Schularbeiten und Pädagogen die allgemeinste Anerkennung gefunden hat.

(Wegen Unfuß) wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gegen 2 Uhr ein hiesiger junger Mann in der oberen Wilhelmstraße von der Nachtwache verhaftet und dem Polizei-Commissariat vorgeführt.

(Sonnenberg.) Bei der am Sonntag in Pimburg abgehaltenen Delegirten-Versammlung des "Nass. Sängerbundes" wurde der Gesang-

verein "Gemüthlichkeit" dahier wieder in den Bund aufgenommen. Der Ausschluß erfolgte bekanntlich gelegentlich des Schiersteiner Gesangswettstreites, bei welchem genannter Verein sich angeblich Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ.

(Geisenheim.) Vom 1. t. Ms. ab ist Herr Mertens, Gärtner an der hiesigen Lehr-Anstalt für Obst- und Weinbau, zum Wanderlehrer für Obst- und Gartenbau für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom Herrn Minister für Landwirtschaft u. ernannt worden.

(Weilburg) wurde von der Delegirten-Versammlung des Nassauischen Sängerbundes als Festort für den in zwei Jahren abzuhaltenden Gesangswettstreit gewählt.

**Aus dem Reiche.**

(Fürst Bismarck) ist am Mittwoch Nachmittag von Friedrichsruhe aus in Berlin wieder eingetroffen.

**Deutscher Reichstag.** (4. Sitzung vom 25. November.) Das Haus setzt die Berathung des Etats fort. - Abg. Gamp (Reichspartei) bekreuzt gegenüber dem Abg. Liebknecht, daß im Reiche sich eine Reaction bemerkbar mache. Auch die Wirtschaftspolitik habe sich keineswegs als verfehlt erwiesen; die schlechte wirtschaftliche Lage habe ihren Grund nur in der allgemeinen Ueberproduction. Ebenso unzutreffend seien die Anschuldigungen bezüglich der Colonialpolitik und der Socialreform; in beiden zeige das Reich das beste und erfolgreichste Bestreben, den allgemeinen und den speciellen Interessen Rechnung zu tragen. Daß die Erfüllung dieser hohen Aufgaben nicht ohne große pecuniäre Opfer für die innere Verwaltung, die Marine und das Heerwesen möglich sei, verstehe sich von selbst. In Verbindung mit dem Abg. v. Benda u. A. habe er beantragt, die wichtigsten Etats an die Commission für den Reichshaushalts-Etat zu überweisen. Er erkenne ja an, daß in mancher Beziehung mehr gespart werden könne, so im Postetat und vielleicht auch bezüglich des Heerwesens. Diese Positionen werde die Commission genau prüfen, dies müsse namentlich auch hinsichtlich der Bauten geschehen. - Staatssecretär v. Stephan weist die Möglichkeit größerer Ersparungen im Postetat zurück; die Verwaltung der Post sei finanziell seit 15 Jahren eine ausgezeichnete gewesen, sie habe begonnen mit einem großen Deficit und habe seitdem ganz unerwartet günstige Erträge geliefert, günstiger, wie in allen Staaten. Die Erträge wären noch günstiger, wenn nicht an die Post so große Anforderungen gestellt würden und wenn nicht so Vieles portofrei befördert werden müßte. Alles, was auf die Post verwandt werde, sei durchaus productiv und trage zur größeren Erleichterung des Verkehrs bei. Man könne also keineswegs behaupten, daß die Finanzen der Post schlecht ständen. Alle Welt ahne die deutschen Post-Einrichtungen nach; man möge doch darauf Rücksicht nehmen und bedenken, daß der Verkehr auch eine Macht sei. (Beifall.) - Abg. Junggreen (Däne) macht auf die ungleiche Behandlung der früher dänischen Landes-theile aufmerksam. - Abg. Bayer (Volkspartei) bezweifelt, ob es wirklich gelingen werde, eine gesunde Reform der Zucker- und Branntweinsteuer herbeizuführen und so größere Einnahmen zu erzielen. Selbige das aber wirklich, so lange das alte Lied von vorn an. Alljährlich wachsen die Matrikularbeiträge, die Schulden aber lasse man den Einzelstaaten. Er beschränkt, daß die Belastungen bald an dem Punkte angekommen sein werden, wo es nicht mehr weiter gehe. Am drückendsten seien die Militärlasten. Allerdings sei für die Sicherheit des Reiches kein Opfer zu groß; aber daraus folge nicht, daß dazu jedes Jahr mehr Geld nöthig sei, oder das Reich müsse sonst in allen früheren Jahren nicht sicher gewesen sein. Die Begeisterung für die Colonialpolitik sei schon jetzt geschwunden. Nicht unklar seien die Verhältnisse des Reiches zur Bevölkerung der neuen Schutzgebiete. Wenn dieselbe eine große Reihe von Wüsten gegen Deutschland haben solle, so müsse man ihr doch auch gewisse Rechte einräumen. Die Marine habe eine andere Aufgabe, als in der Nähe der kleinen, unbedeutenden Schutzgebiete dauernd stationirt zu werden. In der Karolinenfrage sei es sehr bedauerlich, daß auf einmal alle bisher so sorgfältig gepflegten Handelsbeziehungen mit Spanien durch diese Politik mit einem Male gänzlich verwüstet und so der deutsche Export ganz bedeutend geschädigt worden sei. Redner beleuchtet weiter die Zollpolitik und kommt zu dem Resultate, daß auch hier nicht das Ausland, sondern das Inland geschädigt werde. - Die Generaldiscussion wird hierauf geschlossen; einzelne Titel des Etats werden dem Antrage v. Benda gemäß der Budget-Commission überwiesen. An Stelle des Abg. v. Bunsen wird Vermet per Acclamation zum Mitgliede der Reichsschulden-Commission gewählt. Es folgt die erste Berathung des Gesekentwurfs, betr. die Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. - Bundes-Commissar Köhler begründet den Gesekentwurf mit dem Hinweise darauf, daß die bisherigen Maßnahmen sich nicht ausreichend erwiesen haben; in Folge dessen sei eine Ergänzung derselben nothwendig. - Abg. Schreiner ist im Allgemeinen für das Gesek, hält dagegen eine bessere Präcisirung desselben, sowohl was die Kennzeichen, als auch die Vorbeugungsregeln betreffe, für erwünscht; er beantragt die Ueberweisung an eine Commission von 14 Mitgliedern. - Abg. Staudy ist für die Einführung der vorgeschlagenen Abänderungen. - Abg. Witt bespricht die großen Vortheile, welche die Entschädigungen für die getödteten Thiere mit sich bringen, weil dadurch die Verheimlichung von ansteckenden Krankheiten verhindert werde. Nach kurzer weiterer Debatte wird der Gesekentwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. - Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt. Auf der Tagesordnung derselben stehen: Gesekentwurf, betr. Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, Entschädigung unschuldig Beurtheilter, Abänderung des Reichs-beamtengesetzes.

(Parlamentarisches.) Der Abg. Junggreen hat mit Unterstützung der Polen den Antrag eingebracht, das Dänische in den nord-schleswigschen Bezirken als Gerichtssprache zuzulassen. - Das Centrum

hat die Interpellation wegen Zulassung der Jesuiten und katholischen Missionen in den deutschen Colonien eingereicht.

\* (Diätenklage.) Das Landgericht Insterburg wies die Diätenklage des Fiscus gegen den Abg. Dirichlet ab.

\* (Die Verhaftungen von Zahlmeistern) nehmen noch immer kein Ende. Neuerdings wird aus Torgau wieder ein Fall gemeldet. Wie mitgeteilt wird, richtete sich die Untersuchung ursprünglich nicht gegen den Armeelieferanten Wollant, sondern gegen einen früheren Associé desselben, Namens Hagemann.

\* (Ziehungslisten auswärtiger Lotterien.) Vor dem Schöffengericht in Berlin ist kürzlich die prinzipiell wichtige Frage zur Entscheidung gekommen, ob ein Redacteur, der, entgegen der bekannten Novelle zum preussischen Lotteriegesez, die Ziehungslisten auswärtiger Lotterien veröffentlicht, strafbar ist. Die „Berl. Ztg.“ hatte, um die Sache zur Entscheidung zu bringen, die Listen der sächsischen Lotterie publizirt und gegen das darauf erfolgte polizeiliche Strafmandat von 10 Mk. auf richterliche Entscheidung angetragen. Das Schöffengericht sprach den Redacteur frei, weil es sich der Ansicht anschloß, daß die Novelle zum preussischen Lotteriegesez mit dem Reichsprärogesez in Widerspruch stehe.

\* (König Alfons von Spanien f.) Der schwer erkrankte König von Spanien ist am Mittwoch Früh an durch Disenterie beschleunigter Schwindstucht — wie die Meldung aus Madrid sagt — gestorben. Alfons XII. war am 28. November 1857 geboren, würde also am nächsten Samstage erst 28 Jahre alt geworden sein. Er war der einzige Sohn der Königin Isabella II. und des damaligen Infanten Franz von Assisi. Nach dem durch die September-Revolution von 1868 erfolgten Sturze der spanisch-bourbonischen Dynastie mußten die Eltern Spanien verlassen. Alfons erhielt bis 1874 seine wissenschaftliche Bildung in der thesesantischen Academie zu Wien, worauf er die Militärschule zu Sandhurst in England bezog. Da Isabella II. bereits im Sommer 1870 zu Gunsten ihres Sohnes auf den spanischen Thron verzichtet hatte, erklärte sich Alfons, nachdem er bei Beginn seines 18. Lebensjahres als großjährig proclamirt worden, durch Manifest vom 1. December 1874 für den einzigen Nepräsentanten des monarchischen Rechts in Spanien. König Amadus hatte bereits am 11. Februar 1873 die spanische Krone niedergelegt, worauf sich eine republikanische Regierung bildete. Aber schon am 29. December 1874 proclamirte General Malines Campos den Sohn Isabellas als König Alfons XI. von Spanien. Dieser landete am 9. Januar 1875 in Barcelona; am 14. hielt er seinen Einzug in Madrid und die Cortes machten eine neue Verfassung. Im folgenden Jahre gelang es, die Karlisten aus Spanien zu treiben und damit die langen und erbitterten Kämpfe mit denselben zu beendigen. Alfons vermählte sich am 23. Januar 1878 mit Maria de las Mercedes, der dritten Tochter des Herzogs von Montpensier, die aber schon im Juni starb. Zum zweiten Male vermählte sich der König am 29. November 1879 mit der Erzherzogin Maria Christiana von Oesterreich; aus dieser Ehe stammen zwei Töchter. Im Jahre 1883 besuchte Alfons den deutschen Kaiser, welcher ihn zum Chef eines Ulanen-Regiments ernannte. König Alfons kränkelte viel, und wiederholt sprach man davon, daß er nicht lange leben werde. Sein Tod ist daher Niemanden ganz unerwartet gekommen. — Nach der Thronfolgeordnung soll die 1880 geborene Prinzessin Mercedes, und zwar unter der Regentschaft der Königin Christine, als Königin proclamirt werden.

\* (Zum serbisch-bulgarischen Krieg.) Die Großmächte richteten an Serbien und Bulgarien gemeinschaftliche Noten wegen Herbeiführung eines Waffenstillstandes. Seitens Serbien soll derselbe sofort angeordnet worden sein. — Am 24. und 25. wurde um Widdin ein heftiger Kampf geführt. Nachdem die Kanonade die ganze Nacht vom 24. zum 25. gedauert, versuchten die Serben anderen Morgens einen Angriff auf Widdin, wurden aber nach dreistündigem Kampfe zurückgeschlagen. Um dieselbe Zeit fanden auch um die serbische Position vor Piroi Kämpfe statt. Die Bulgaren wurden mit Verlust zurückgeworfen, erneuerten aber ihre Angriffe. Mit welchem Erfolg, das verschweigt die Belgrader Depesche vom 25. Nov. — Während schon von einer Einstellung der Feindseligkeiten von serbischer Seite die Rede war, besagt eine Nachricht aus Bukarest vom Abend des 25. Nov., daß die serbischen Truppen vor Widdin Nachmittags abermals einen Angriff auf die Festung gemacht hätten.

\* (Amsterdam) ist am Dienstag Abend wiederum der Schauplatz von Arbeiterunruhen gewesen. Wie eine Depesche meldet, fand eine zahlreich besuchte Versammlung von Socialdemocraten statt, an welcher auch mehrere Frauen Theil nahmen. Es wurden aufreizende Reden gegen die Regierung und das Capital gehalten. Als der im Saale anwesende Polizei-Commissar einen Redner aufforderte, sich zu mäßigen, entstand ein fürchterlicher Tumult. Die Socialdemocraten ergriffen Stühle, um sich nöthigenfalls zur Wehre zu setzen. Auf ein Zeichen des Polizei-Commissars drangen indessen einige 50 Polizeigenten in den Saal und räumten denselben in kurzer Zeit mit der blanken Waffe. Die Menge sammelte sich darauf in einzelnen Gruppen vor dem Gebäude, zerstreute sich indessen alsdann, ohne daß es zu weiteren Unruhen kam.

\* (Aus Paris) wird gemeldet, daß der Attentäter Mariotti, der auf den Minister Freycinet geschossen, in einer Irren-Anstalt untergebracht wird.

**Vermischtes.**

— (Versammlung englischer Geistlichen.) Den „Dresdener Nachrichten“ zufolge hielten die anglikanischen Geistlichen, welche in Süd-Deutschland angestellt sind, am 16. und 17. d. Mts. eine Konferenz, wozu dieselben von dem Bischof Titcomb eingeladen wurden. Es waren 26 Geistliche nebst einer Anzahl Laien-Deputirten erschienen. Der Herr Bischof sprach

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

sich höchst dankbar der deutschen Regierung gegenüber aus, indem er das Entgegenkommen derselben hervorhob. Viele Neben höchst interessanten Inhalts wurden gehalten und verschiedene Abhandlungen von Mr. Carrington aus Leipzig und Mr. Christ. Benjon aus Wiesbaden über verwandte Gegenstände vorgelesen.

— (Um die Bäume vor Raupen zu schützen,) legte ein Grundbesitzer bei Berlin um jeden Stamm einen Meter vom Boden entfernt einen drei Finger breiten Streifen gewöhnlicher Watte, und zwar, nachdem solche gespalten war, die rauhe Seite nach außen. Es ist durchaus unmöglich, daß eine Raupe diesen Streifen überschreiten kann. Die Watte hält Monate lang, und mit einer einzigen Tafel kann man einen ganzen Garten unbedingt schützen. Der beste Leim trocknet, dieses Mittel soll dagegen nie versagen.

— (Kauf und die Nähmaschine.) Ein Correspondent des Pariser „Figaro“ erzählt folgendes Geschichtchen: „Auf einer Reise in Schweden traf ich einen Impresario, der direct aus Amerika gekommen war, um Madame Nilsson folgenden grotesken Antrag zu machen. Der Impresario macht der genannten Sängerin die Proposition, mit ihr eine Tournee durch die erst neu erschlossenen Gebiete von Yellow-Stone-Parc und „Umgebung“ zu machen. Unter dieser Umgebung sind einige Tausend Kilometer verstanden. Auf dieser Tournee sollte Madame Nilsson hauptsächlich die Ballade vom „König von Thule“ aus Gounod's „Faust“ singen, die bekanntlich beim Spinnrad vorgetragen wird. Für diese Ballade wird an Stelle des herkömmlichen Spinnrads eine Nähmaschine, eine sogenannte Penelope-Greiffior-Maschine“ fungiren, die den Namen des Fabrikanten in großen electricch beleuchteten Lettern tragen soll. Für jedes dieser Concerte, in welchem die Nilsson auf diese Weise mit der Nähmaschine operirt, bietet ihr der Impresario 1000 Dollars. Auf die Einwürfe, daß die Nähmaschine in „Faust“ denn doch ein kleiner Anachronismus wäre, antwortete der Impresario, daß man sich in dem jüngsten Amerika nicht allzu sehr um solche historische Wahrheiten kümmere.“

— (Der automatische Postkarten-Verkäufer.) In London ist eine postalische Einrichtung ins Leben getreten, die, falls sich ihre praktische Brauchbarkeit herausstellt, zu vielfachen Nachahmungen auf dem Continente führen dürfte. Es ist dies der automatische Postkarten-Verkäufer. In vielen Fällen verlohnt es sich nicht, ein besonderes Postamt zu errichten. Dieses kann durch den Apparat ersetzt werden, der allerdings nur Postkarten und frankirte Umschläge verabreicht. Derselbe arbeitet ganz selbstständig. Er besteht aus einem auf einer Säule ruhenden Blechfaß, dessen obere Seite ein Vult bildet, auf dem man schreiben kann. Eine darüber angebrachte Tafel enthält die Gebrauchsanweisung. Der Kasten hat zwei Fächer: das eine enthält einen Stoß Postkarten, das andere einen Vorrath gestempelter Umschläge (diese könnten bei uns, da solche Umschläge kaum noch vorkommen, durch einen Vorrath von selbst Postkarten ersetzt werden). Darunter liegt je ein Schußkasten, welcher nur eine Postkarte oder einen Umschlag faßt. Dieser Kasten geht in Folge eines sinnreichen Mechanismus nur dann auf, wenn man in die Spalten der Oberseite einen Penny oder zwei Pence steckt, deren Gewicht genügt, um einen Sperrehasen zu lösen und damit das Herausziehen des Kasten zu ermöglichen. Nach Entnahme des Postwertzeichens schiebt der Kasten den Kasten wieder zu. Ist der Kastenvorrath zu Ende, so wird der Käufer dadurch benachrichtigt, daß eine Feder den Schütz verrißert. Bei Aufstellung dieser Apparate wurde die Befürchtung geäußert, es würden Gauner Knöpfe oder Kleinstücke im Gewicht der betreffenden Geldstücke in den Schütz stecken und damit die Post schädigen. Diese Befürchtung erwies sich als eine unbegründete. Sinnlos verlohnt sich das Gaunerthum kaum, sobald aber stehen die Apparate meist an solchen Orten, wie Bahnhofshallen, Restaurants, wo sie mehr oder weniger beaufsichtigt werden.

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 25. November in New-York angekommen.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Wiesbaden. Auf Ihr geehrtes Schreiben erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß ich mit dem Erfolg von Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen zufrieden bin. Derselben habe ich gebraucht wegen gestörter Verdauung und Hartleibigkeit (Verstopfung). Ich werde mir jetzt mehrere Schachtelchen kommen lassen. Ich versichere Sie, daß ich bei mehreren alten Bekannten (ich bin 77 Jahre alt) Ihre Pillen bestens empfahlen werde. Mit Hochachtung und ergebenst. Wilh. Werner.

Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt und weiter alle anders verpackten zurück. (N.-No. 9400.)

**Gleichiaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. 20061 Albert Braun, Moritzstraße 13, Parterre.

„Die Perle vom Königstein“ von A. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Eröffnung**  
der

15667

### Weihnachts-Ausstellung. Unübertroffene Auswahl in den neuesten Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, Puppen-Körper und Köpfe,  
sowie alle Einzelheiten zum Selbstkleiden der Puppen.

**Specialität in bewegl. Glieder-Puppen**  
(unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

**Als grossartige Neuheit für dieses Jahr**  
**Glieder-Puppen mit Haarfrisur**

zu Mk. 1.50.

Gesellschaftsspiele. — Streng billigster Verkauf.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.



**J. Keul,**

12 Ellenbogengasse 12.

### Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Die statutenmäßige Generalversammlung der Kasse findet zufolge Vorstands-Beschlusses vom 21. d. M. **Sonntag den 29. November c. Nachmittags 2 Uhr im Rathhause, Marktstraße 16,** statt und werden die Herren Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber mit dem Ersuchen um pünktliches und vollzähliges Erscheinen hierzu ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Abnahme der geprüften Jahresrechnung für die Zeit vom 1. April bis Ende November 1884 und Decharge-Ertheilung;
- 2) Wahl einer Commission zur Vorberathung von Statuten-Änderungen;
- 3) Wahl eines Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres;
- 4) Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes.

Die nach §. 39 des Kassenstatuts durch das Loos bestimmten Vorstandsmitglieder, welche in diesem Jahre ausscheiden, sind die Kassenmitglieder Herren **Bess, Baumbach, Leber, Herber, Herbst und Stolz** und die Arbeitgeber Herren **Fehr, Hahn und Nocker.**

Wiesbaden, 23. November 1885.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Karl Bess.**

### Glaspinnerei „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Täglich von 9 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends geöffnet. 15874  
Nächsten Sonntag Abends 7 Uhr Schluss der Production.

Verzughalber ist ein sehr schönes Pianino billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167

## A. Bark,

15926

### Museumstraße 1. Museumstraße 1. Atelier für Photographie.

P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten zugebachten Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt dies ganz besonders für Reproduktionen, Vergrößerungen, Gruppen etc. etc.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen. Die Aufnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

## A. Bark,

Museumstraße 1.

Museumstraße 1.

Passendes Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

### v. Nostitz's Spiel- und Bildungs-Baukasten.

Ein schönes Spiel und vorzügliches Bildungsmittel, dessen hoher Werth bei Sachverständigen und Pädagogen die allgemeinste Anerkennung gefunden hat!

Prämiirt auf der international. Ausstellung in Antwerpen!

Vorräthig bei Karl Wickel in Wiesbaden,

15576

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

13416

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

**!Vortreffliches Hausmittel für jede Familie!**

„Capuciner-

**Doppelkräuter - Magenbitter“**

aus der Fabrik aromatischer und pharmaceutischer Präparate von

**Ad. Spelmann in Hannover**

ist ein Reiz- und Genussmittel für Gesunde und ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Kranke.



Der echte „Capuciner“ wird aus ca. 40 aromatischen Kräutern gewonnen, welche die Eigenschaften besitzen, auf den menschlichen Organismus, insbesondere auf die Verdauungsorgane äusserst wohltuend zu wirken. Geniesst ein Gesunder diesen andauernd in mässigen Quantitäten, so fühlt er, dass der Appetit ein vorzüglicherer, die Verdauung eine bessere und die Lebensfrische im Allgemeinen ganz bedeutend gesteigert wird.

In schweren Krankheitsfällen hat der „Capuciner“ den bedeutenden Vortheil, dass er, mit Wasser und Wein verdünnt, selbst von ganz schwachen Verdauungsorganen sehr leicht aufgenommen u. assimiliert wird, und dass er für seine Resorption auch nicht annähernd die Arbeit von dem Körper verlangt, welche die anderen flüssigen Nahrungsmittel diesem zumuthen. Es erklärt sich hieraus auch die erwiesene Thatsache, dass in schweren Krankheiten mit Kräfteverfall durch die fortdauernde Darreichung des „Capuciner“ mit Wasser und Wein dem Organismus eine gewisse Widerstandsfähigkeit erhalten bleibt und oft eine Wendung zum Besseren eintritt. Für Kranke ist also der „Capuciner“ ein Erfrischungs-, Nahrungs- und Kräftigungsmittel, jedoch keineswegs ein Heil- oder Arzneimittel.

Durch einen kleinen Versuch wird sich Jedermann von den vorzüglichen Wirkungen dieses allgemein beliebten Hausmittels überzeugen.

Preis per 1/4 Flasche . Mk. 0.50. | Preis per 1/2 Flasche . Mk. 1.00.  
 „ „ 1/4 „ „ 1.00. | „ „ 1/2 „ „ 2.00.

Nebst Gebrauchsanweisung nur leicht zu haben:

In Wiesbaden bei Hrn. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.  
 „ Ohrdruf bei Herrn **J. A. O. Ellenberger**. 11

**Directer Thee-Import**

von **Alfred Gands, Frankfurt a. M.,**  
**Spec. Souchong** Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund.  
 Niederlage im

**Kurzwaaren-Geschäft von E. Lugenbühl,**  
 13553 **Webergasse.**

**Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg.,**

**Cacao von van Houten & Zoon**

empfehlen  
 13123 **Gustav v. Jan,**  
**Michelsberg 22.**

Sogenannten

**Fenchelhonig,**

anerkannt bestes und vorzüglichstes Haus- und Linderungsmittel bei

**Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung,**

hält stets vorrätzig  
 23

**Eduard Weygandt,**  
**Kirchgasse 18.**

**Frischen Fosoden-Leberthran**

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen **60 Pfg.,** empfiehlt  
**H. J. Viehoveer,** Hoflieferant, Hauptgeschäft: **Markt-**  
**straße 23, Filiale: Rheinstraße 17,** neben der Post. 14056

**Neue Erbsen, Linsen und Bohnen**

empfehlen **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7. 11522

Echte **Teltower Rübchen** à 20 und 25 Pfg., echte große  
**ital. Maronen** à 20 Pfg. (bei Mehrabnahme bedeutend  
 billiger) empfiehlt **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 15219

**Die Dampf-Caffée-Brennerei**

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837

**A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin**



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

**Gebrannte Java-Caffée's**  
 in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten  
 Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode  
 garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product,  
 das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss  
 von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexl,**  
**Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener,**  
**P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe.,**  
**C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub,**  
**P. Hendrich, L. Kimmel, A. Kortheuer,**  
**F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller,**  
**W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt,**  
**A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoveer.**

**Anglo-Swiss Condensirte Milch**

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch  
 als Kindernahr. Detail in Apotheken, Droguerien, Spezerei-  
 hdlg., etc. Verzeichniss der Grossisten zu beziehen bei der  
**Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz.**

**Mehl = Preis = Ermäßigung.**

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle  
 in ganz vorzüglichster Qualität zu wiederholt er-  
 mäßigten Preisen

aus neuer Ernte:

**Feinstes Confect-Mehl** (Kaiser-Auszug) in Säckchen von

5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Nr. 1.— Nr. 2.— Nr. 3.90

**Bestes Kaiser-Mehl** (für Küchen- und Backzwecke) in

Säckchen von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

90 Pfg. Nr. 1.80 Nr. 3.50.

**A. H. Linnenkohl,**

5926

Ellenbogengasse 15.

**Neuer Salzhäring**

versendet in schönster Waare das Postfass mit Inhalt **40 bis**  
**50 Stück** garantirt franco für 3 Mk. Postnahme  
 67 (H. 16450) **L. Brotzen, Greifswald a/Distee.**

Neue holländische

**Vollhäringe**

per Stück **6, 8, 10 und 12 Pfg.,** sowie neue russische  
**Sardinen und Rollmops** empfiehlt billig  
 15217 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

**Apfel im Kumpf** zu haben Michelsberg 8. 13199

### ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis  
von GRIMAULT & Co  
Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauchs der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Salschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & Co.  
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M. No. 5878.)

### D. Pattison's Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen  
Gicht und Rheumatismen  
aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,  
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Nenden-  
weh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei

Ferd. Kobbé, Webergasse 19. (H. 63900)

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vor-  
züglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz à 1 M. 201

allein ächt C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 26.

### Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und  
Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik  
von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet  
1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.  
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt  
unschädlich.

### Dr. Orfilas Haarföl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln  
derselben; zugleich ein feines Haarföl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burg-  
straße 12. 13932

### Silberne Medaille 207

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a/Rh. u. s'Heerenberg (Holland).  
Phönix-, Aleppo-, Anilin-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-,  
Tannin-, Gallus-, Silber-, Gold-, blaue, rothe u.  
Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim

vorrätig in den bekannten Depôts u. in allen Buchhandlungen.

### Aecht schwedische Lederschmiere

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt  
12449

H. Roos,  
5 Mehrgasse 5.

### Rohrkohlen

besten Sorte, direct aus dem Schiff, 20 Centner über die Stadt-  
waage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung zu 15 M.  
empfehl

A. Eschbacher.  
Wiesbaden, den 23. November 1885. 16007

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie  
für Trockenheit und prima Qualität  
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6 3104

Laden-Einrichtung, complet, für ein kleines  
Spezerei-Geschäft, schön und gut erhalten, billigt abzugeben. Näh. Exped. 15895

Ein junger, wachsender Hund zu verkaufen Dogheimer-  
straße 56. 16014

Amerikanische Oefen, schwarz und  
vernickelt, Regulir-Füllöfen in grosser  
Auswahl, ovale Oefen, Kochöfen,  
Plattenöfen etc., Feuergeräthe,  
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer  
empfiehlt billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse  
2c.

### A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und  
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-  
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.  
Ferner prima melirte Ofen- und Rostkohlen, Kohlscheider  
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter  
Bedienung. 16959

### Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung. (Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Lager:  
Ellenbogengasse 15. Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:  
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rostkohlen,  
gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen  
u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes,  
buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und  
Anzündholz, sowie Lohstuchen und Patent-Feuer-  
Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten  
Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

### Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,  
Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,

offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußerst stüdreich) M. 15.50	per Fuhr = 1000 Kgr. über die Stadt- waage nur gegen Baar- zahlung mit 50 Pf. Abatt.
Ia Stückkohlen " " 20.—	
Ia gew. fette Rostkohlen I (beste Sorte) " 20.—	
Ia gew. Anthracitkohlen " " 22.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn oder per Waggon zu be-  
deutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohstuchen u. in jedem Quantum  
zum billigsten Tagespreis. 7777

Lohstuchen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie  
trockenes Anzündholz per Centner  
2 Mark frei ins Haus empfiehlt  
8162 Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.

Zimmer-Einrichtungen, sowie gebr. Möbel aus ganzen  
Willen werden angekauft. Offerten unter M. H. 660 an  
die Exped. erbeten. 14727

Miethcontracte vorrätig bei der  
Expedition dieses Blattes.

### Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne, ruhige Dame sucht zum 1. April eine Wohnung  
in der Lannusstraße von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Näh.  
in der Exped. 16022

Gesucht per 1. April 1886 in seiner, gesunder Lage eine abgeschlossene erste oder zweite Etage, enthaltend Salon, vier geräumige Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, für eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie. Gef. Offerten mit genauester Preisangabe unter **J. B. 12** befördert die Expedition d. Bl. 15851

### Angebote:

**Untere Adelhaidstraße 11** ist eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10810

**Adelhaidstraße 57** ist der 2. Stock mit großem Balkon, 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 15567

**Adelhaidstrasse 64** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16100

**Adelhaidstraße 73**, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

**Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16)** ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

**Adlerstraße 48** ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

**Adlerstraße 49** ist ein leeres, freundliches Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 15984

**Adolphsallee 20** (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Z. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3880

**Adolphsallee 22** sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

**Adolphsallee 25** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 8124

**Adolphsallee 31** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April f. Z. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

**Adolphsallee 53** sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

**Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b** ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

**Adolphstraße 4** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

**Albrechtstraße 33**, Parterre, südw. Ecke der Dranienstraße, 1—2 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

**Albrechtstraße 35**, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13382

**Villa Schöne Aussicht 6** (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

**Bahnhofstraße 18** ist zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15931

**Bierstadterstraße 4** im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

**Bierstadterstraße 22** ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

**Bierstadterstraße 29**, Landhaus, 8 Zimmer, Balkon, großer Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause gegenüber und Rheinstraße 71. 10548

**Bleichstraße 7**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör Abreise halber auf gleich oder später zu vermieten; daselbst ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich, auch später zu vermieten. 15651

**Bleichstraße 15a**, ist eine Mansarde zu vermieten. 15089

**Bleichstraße 16**, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13319

### Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

**Dohheimerstraße 9** ist zum 1. April die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit sehr großem Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 15830

**Dohheimerstraße 24** ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. Januar oder 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau links. 15538

**Dohheimerstraße 34** ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern, großem Balkon (Veranda) nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15617

**Dohheimerstraße 46** sind eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-Abtheilungen, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern u., an ruhige Familien per 1. April zu vermieten. Großer Trockenpeicher im Hause. 14570

**Elisabethenstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

**Elisabethenstraße 5** ist das Hochparterre oder die Bel-Etage, 3—5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 10508

**Elisabethenstraße 31** ist eine gutmöblierte Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und Bel-Etage möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13218

**Emserstraße 4**, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

**Emserstraße 9** ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9566

**Emserstraße 18**, Stb., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 15504

**Emserstraße 23**, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern u., zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

**Emserstraße 45** ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

### Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7663

**Frankfurterstraße 13** ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9653

### Frankfurterstraße 14

ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

### Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5906

**Friedrichstraße 19** ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogleich oder später zu verm. 9541

**Friedrichstraße 33** ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13730

**Geisbergstraße 5** sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche zu vermieten. 9461

**Geisbergstraße 16** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16054

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

**Geisberg (Feldsteinerweg 3)**, „Villa Kondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2414

### Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstraße 28, II. 9400

**Helenenstraße 10**, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8608

**Helenenstraße 13** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825

**Helenenstraße 19** ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 15083

**Helenenstraße 21** Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

**Helenenstraße 24** ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. weggugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617  
 Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit  
 Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617  
 Hermannstraße 8, 2 Stiegen, sind 2 ineinandergehende, gut  
 möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703  
 Herrngartenstraße 10 gut möbl. Zimmer, sowie möblierte  
 Mansarde zu vermieten. 15506  
 Herrngartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 oder 8  
 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 15127

## 5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

## Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 14294

Jahnstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und  
 Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu  
 vermieten. Anzusehen von Vormittags 11—1 Uhr und  
 Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763

Jahnstraße 8, 3. Etage, ist eine neuhergerichtete Wohnung  
 von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu  
 vermieten. Näheres Parterre. 13200

Jahnstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit  
 Zubehör, sofort zu vermieten. 13420

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf  
 sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

## Villa Spindelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße,

zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus  
 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche  
 Zimmer, auf Wunsch gut möbliert, zu vermieten. Näheres  
 daselbst Bel-Etage. 15386

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Bade-  
 schlossene Frontspitze, 4 Zimmer u., sofort billig zu verm. 15332

## Kapellenstraße 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und  
 Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten.  
 Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu  
 erfragen Kirchgasse 23. 10190

Karlstraße 5, 2 St. links, ist ein gutmöbliertes Zimmer  
 zu vermieten. 12979

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein kleines, möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 15360

Karlstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4  
 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer  
 mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu ver-  
 mieten. Näheres beim Eigentümer C. Schmidt, Rhein-  
 straße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 15439

Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern  
 und Küche, zu vermieten. 9770

Langgasse 2 sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu  
 vermieten. 14422

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zu-  
 behör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

## „Villa Heubel“,

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.

Familien-Wohnungen mit Pension oder einge-  
 richteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

Ecke der Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

## „Villa Frorath“, Leberberg

No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647

Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnbaren  
 Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14153

Moritzstraße 20, I, eine Wohnung von 5 Zim-  
 mern nebst Zubehör per

1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh.

daselbst und Rheinstraße 17 im Comptoir. 15364

Moritzstraße 22 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13107

Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von  
 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh.  
 von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-  
 Local passend, zu vermieten. 14198

Nerostraße 5, I, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15362

Nerostraße 20, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 1 Salon,  
 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu ver-  
 mieten. Näh. daselbst. 14485

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-  
 Wohnungen sofort zu vermieten. 8252

Nicolasstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage  
 zu vermieten. 9520

Nicolasstraße 19 sind mehrere hochelegante Herrschafts-  
 Wohnungen, enthaltend je 7 Zimmer incl. großem Salon,  
 nebst Badezimmer, Küche u., zu vermieten. 10893

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche  
 mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags  
 von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Oranienstraße 8, Seitenbau 1 Treppe, sind möblierte Zim-  
 mer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 15862

## Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

### Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa

Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben

Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh.

zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstraße 7 ist eine sehr schöne Woh-  
 nung von 5 Zimmern,

Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

Philippsbergstraße 15 zwei freundliche, gesunde Woh-  
 nungen, 2 und 3 Zimmer mit Zubehör, sofort z. v. 14309

Querstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung  
 mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung,  
 bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche  
 mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf  
 gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bös,  
 Adelhaidstraße 16a. 12433

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 35 ist die neuhergerichtete Bel-Etage z. verm. 14726

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit und ohne  
 Pension zu vermieten. 14832

Rheinstraße 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,  
 4 Zimmern, Küche und Zubehör, wegen Wegzug sogleich oder  
 später zu vermieten. Näh. Parterre. 14835

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zim-  
 mern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu ver-  
 mieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein  
 Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör.  
 Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern  
 mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten und ist von 11 bis  
 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ein-  
 zusehen. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14717

**Rheinstraße 65** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst von 10—4 Uhr. 13631

**Rheinstraße 81** sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, ferner 4 grade Mansardzimmer und ein kleiner **Weinkeller** zu vermieten. 15562

**Röderallee 6** ist ein Parterre-Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 15601

**Röderstraße 2** (Allee-Seite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kirchgasse 28. 15173

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern (ganz oder getheilt), sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13947

**Saalgasse 3**, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

**Schlachthausstraße 1** sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039

**Schlischerstraße 19** ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15507

**Schützenhofstraße 3** ist ein großes Verkaufslocal, bisher Möbelhalle (heizbar) nebst großer Werkstätte, Wohnung u. anderweitig auf 1. April 1886 zu vermieten. 15319

**Schützenhofstraße 14** ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

**Schwalbacherstraße 22**, Allee-Seite, möblirte Zimmer zu vermieten. 13800

**Schwalbacherstraße 25** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walkmühlstraße 15. 9776

**Schwalbacherstraße 30**, Allee-Seite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

**Schwalbacherstraße 30**, 2. Etage, möblirte Zimmer zu vermieten. 13632

**Schwalbacherstrasse 32**, 1. Etage, gut mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 16032

**Obere Schwalbacherstraße 69**, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

**Sonnenbergerstraße 37** sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

**Sonnenbergerstraße 45** wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 10131

**Villa Sonnenbergerstraße**, comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

**Stiftstraße 23**, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 15320

**Tannusstraße 6** ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf sofort oder später zu vermieten. 14301

**Tannusstrasse 9**, zwei Stiegen hoch rechts, möblirte Zimmer mit Pension. 11764

**25 Tannusstrasse 25** ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluss u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochlegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10932

**Tannusstraße 41**, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 13700

**Victoriastraße 9**

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

**Walkmühlstraße 8** sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

**Walramstraße 1** eine Mansarde zu vermieten. 16135

**Walramstraße 19** ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

**Walramstraße 32**, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

**Webergasse 3** im Gartenhaus zwei gut möblirte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6818

**Webergasse 15** ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

**Webergasse 42** ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

**Webergasse 44**, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15988

**Weißstraße 6** sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit 3 und 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 14705

**Wellrichstraße 7** ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

**Wellrichstraße 33**, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

**Wilhelmstrasse 12** ist eine Wohnung, 3. Etage, von 5 Zimmern, sowie im Gartenhaus eine Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14302

**Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12**

ist eine unmöblirte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblirte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochlegant, zu vermieten. 7239

**Wilhelmstraße 40**

ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

**Wörthstraße 1** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

**J. Eichhorn**, Adlerstraße 13. 12483

**Wörthstraße 3** sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

**Wörthstrasse 7**

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

**Wörthstraße 12** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die **Villa Hildastraße 6** (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 4638

Das **Landhaus Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, B. 15266

Das Haus **Dozheimerstraße 36** zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dozheimerstraße 33. 15389

**Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.** 10641

**Schöne, ruhige Wohnung** in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Eine **elegante Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göttestr. 1, II. 5746

**Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15.** 10487

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10537

### ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

**Möblierte Bel-Etage**, hochelegant und komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

Eine kleine Wohnung im ersten Stock sogleich zu vermieten Goldgasse 20. 15583

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12336

Eine Mansardwohnung zu vermieten Hellmundstraße 32. 15555

**Sogleich** schön möblierte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Friedrichstraße 31, Part. 1901

**Hübsch möblierte Zimmer sind sehr preiswürdig zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage.** 14116

**Möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 14703

**Möblierte Zimmer**, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

**Möblierte Zimmer** und Wohnungen werden **gratis** nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

Einige **Süd-Zimmer**, Parterre und Bel-Etage, sind miethfrei. 13322

**Villa Mainzerstrasse 6a** (Pension „Quisisana“).

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 15913

**3 möblierte Zimmer zu vermieten**  
Friedrichstraße 3,  
2. Etage. Näheres Parterre. 13046

### Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind **2 sehr schöne** Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

**Zwei fein möbl.** Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 14358

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. von Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer**, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, II. 9985

**Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten**, feinmöblirt zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 15405

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

**Ein möbl. Parterrezimmer** zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Ein großes, schön möbliertes Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Jahnstraße 21. 13418

**Möbl.** Zimmer zu vermieten N. Burgstraße 8, 3. St. 13833

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Mezgergasse 7. Näh. im Laden. 14284

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 15, 2 Stiegen hoch. 14908

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulgasse 2, 1 Stiege hoch. 15552

Ein gr., freundl., g. möbl. Zimmer ist mit Kaffee und Bedienung für 20 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 15530

Ein schön möbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten Moritzstraße 12. 15264

**Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“.** 13968

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 Stiegen hoch. 15325

**Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15.** 15540

Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein unmöbliertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Eine leere Stube an eine einzelne Person zu verm. N. Dogheimerstraße 6; daselbst ist auch ein **Lagerplatz** zu verpachten. 15259

Ein **unmöbliertes** Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Mansarde zu vermieten Herrngartenstraße 15, III. 15374

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Wellrichstraße 20. 15953

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

2 Mansarden an einzelne Person zu verm. Jahnstraße 21. 13419

Ein sehr behaglich möbliertes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 15094

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Moritzstraße 20. 7305

Gut möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 47. 14931

Eine Mansarde zu vermieten. Näh. bei Geschwister Schmitt Kirchgasse 1. 16137

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind **2 große Läden** mit je **2 Schaufenstern** und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

**Ph. Mauss.** 15365

**Laden**, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne Wohnung zu verm. **Wilhelmstraße 34.** 6345

**Laden** in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

**Mezgergasse 31 Laden** mit oder ohne Wohnung ist der billig zu vermieten; auch kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

**Meingasse 16, Ecke der kleinen Läden**

mit **Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10067

Ein in **bester** Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft ertheilt **Simon Hess**, Wilhelmstr. 12. 15426

**Webergasse 3 im „Ritter“** ist ein **Laden**

mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Der seither von Herrn Perrott innegehabte **Laden**,

Mühlgasse 1, ist auf 1. April 1886 anderweit zu vermieten. Näh. bei Friseur Reinhard. 15960

**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Querstraße 1, Parterre.** 15749

### — In feinsten Geschäftslage, —

**Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße,** ist ein großer, eleganter **Laden** mit zwei **Schaufenstern** per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst **3. Etage.** 8594

**Mühlgasse 2** sind zwei neu zu errichtende **Läden**, nach vorhandener Zeichnung, zu vermieten. Näh. das. Part. 14199

**Friedrichstraße 43** ist ein **schönes, großes Geschäftslocal** nebst Kellerräumlichkeiten, ganz oder getheilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14150

**Keller zu vermieten Bleichstraße 2.** 12844

**Friedrichstraße 14** ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

**Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15.** 10489

### Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

**Stallung** für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Ein r. Mädchen f. warme Schlafstelle **Mezgergasse 14, H.** 16201

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, **Moritzstraße 7, Hinterh.** 12077

Im Landhause „**Friedheim**“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

### „Villa Carola“,

Familien-Pension,  
4 **Wilhelmplatz 4.**

15485

## Geschmackvollste Anfertigung aller Arten künstlicher Haararbeiten,

als:

**Damenscheitel, halbe Damen-Perrücken, ganze Damen-Perrücken, Herren-Perrücken, Toupets, Chignons, Stirnfrisuren, Stirnwellen, Flechten, Locken, Unterscheitel etc.**

In sämtlichen von mir angefertigten Haararbeiten verwende ich nur erste Qualität Haar, für natürliches Aussehen und gutes Sitzen der von mir angefertigten Scheitel, Perrücken etc. leiste ich Garantie.

**Nichtconvenirendes** nehme ich innerhalb 24 Stunden zurück.

Zu hell oder zu roth gewordene Haare werden in der ursprünglichen Farbe wieder hergestellt.

**Abgesonderte Salons für Damen** zum Haarschneiden, Brennen und Frisiren.

**Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.**

Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

**Ed. Rosener, Coiffeur,**  
1 Kranzplatz 1.

15625

## Münsterfertige Stidereien:

**Bantoffeln, Sophasissen, Gebretter,**

**Hosenträger, Garderobehalter etc.,**

**Silber-Stramin-Artikel,**  
überraschende Neuheiten,

**HAUS-SEGEN,**

**Stramin, Canvas, Wolle und Seide** zum Sticken in allen Schattirungen, **Geldbörsen, Börse-Ringe** und **Bligel** empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**G. Bouteiller,**  
13 Marktstraße 13.

15154

**Materialien für alle Handarbeiten.**

13415 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** Burgstrasse 17.

## Durchgerungen.

Novelle von E. Greiner.

(14. Forts.)

Richard schritt in die stille Mondnacht hinaus, Rose aber stand mit verschlungenen Händen und schaute regungslos auf die plätschernden Wasser des Bassins. Plötzlich flog sie davon. Die Enden des schwarzen Spitzshawls, den sie über den Arm geworfen, flatterten hinter ihr drein wie Rabensittiche, und zum Unglücksraben fühlte sie sich selbst geworden, der einem armen heißen Menschenherzen sein Todesurtheil zukrächzen sollte. Doch wo war Thea? Der Platz unter den Platanen war leer, und auf den Ruf, den Rose durch den Garten schickte, erfolgte keine Antwort. War Jener die Zeit des Wartens zu lang geworden, und hatte sie sich in das Haus zurückbegeben? Mit dem feinen Tastsinn der Blinden wußte sich Thea auf bekanntem Terrain ja ganz gut zurecht zu finden. Rose eilte in das Haus: Keiner hatte die Comtesse bemerkt. Eben trat die von Wein und heiterem Scherz animirte Gesellschaft aus dem Speisesaal; sollte die Gesuchte wohl darunter sein?"

"Wo ist Thea?" fragte die Gräfin betroffen, als sie das aufgeregte Wesen der athemlosen Rose bemerkte.

"Ich suche die Comtesse bereits seit einer Weile, ohne sie bis jetzt gefunden zu haben." Ein Schreckensruf der erblässenden Mutter, ein wirres Durcheinanderfragen der Gäste, und im Nu

war die Menge zerstreut, nach allen Richtungen hin suchend und rufend den Garten durcheilend. Nur die Gräfin lehnte Unheil ahnend am Stamm einer Pinie. Warum war Selbig vorhin ohne Thea zurückgekehrt? Jetzt sah sie ihn an sich vorüber eilen. "Mein Kind, Richard," raunte sie ihm zu, "bringen Sie mir mein Kind!"

Ein paar Minuten später erreichte Dieser, von einer inneren Stimme geleitet, heftig athmend die Neptungrotte.

"Hier ist sie nicht," rief ein eben daraus hervortretender Herr ihm entgegen. Richard kehrte sich nicht daran. Wirklich, die Grotte war leer, aber dort hinten in dem von keinem Mondstrahl erhellten äußersten Raum, wo der Epheu gleich einem Vorhang von der Wand herabrante, schimmerte da nicht etwas Weißes? Rasch hinzutretend bückte er sich danach. Ja, das war sie, am Boden lauernd, den Kopf mit den geschlossenen Augen zur Seite geneigt, still und kalt. Kraftvoll hob er die leichte Gestalt empor, sie zu einem der Moosstübe im Vordergrund tragend und dort niederlegend. Hatte die Leblose, die er jetzt in den Armen hielt, das jugendliche, leichenblasse Antlitz an seine Brust gebettet, was vor kaum zehn Minuten zwischen ihm und einer Anderen hier geredet worden war?

"Comtesse! Comtesse Thea," flüsterte er ihr zu, "können Sie mir verzeihen?" Sie regte sich nicht. Jetzt rieb er die erstarrten kleinen Hände und benetzte die Schläfen mit Wasser. Da endlich kam es wie ein leichter Seufzer von den erblaßten Lippen. Noch eine kurze Weile, und die großen dunklen Augen, die nie einen Lichtstrahl geschaut, öffneten sich.

"Gott sei Dank!" Klang es inbrünstig aus Richard's Munde. Beim Ton der lieben bekannten Stimme verklärte ein Lächeln das seine Gesichtchen der Blinden so selig, als verspüre sie schon das Palmenrauschen einer besseren Welt.

"Richard, sind wir im Himmel?" fragte das Mädchen leise. Er antwortete nicht sogleich. Ein unsägliches Mitleid mit dem jungen lieblichen Wesen zog durch seine Brust, an dem er mit Einemmale jenes Zeichen wahrzunehmen glaubte, das der Todesengel Denen aufzudrücken pflegt, die er über ein kleines zu einem schöneren Jenseits tragen will. War es nicht groß und menschenwürdig, in der Beglückung Anderer sein eigenes Glück zu suchen und zu finden? War es nicht Sünde, jenes Glück da zu versagen, wo es gewährt werden konnte?

Da dachte es ihn, als höre er noch einmal seinen Namen rufen, mit demselben Aufschrei, wie er vor kurzem es von Rose gehört hatte. Nein, jetzt konnte er keine Andere als Braut an sein Herz ziehen, jetzt noch nicht! Was da drinnen eine kurze Weile selig gegläht, das mußte erst völlig verlöschen und erkalten, sollte es nicht zwei Menschen zum Unheil reichen.

"Die Frau Gräfin erwartet die Tochter mit Ungeduld," entgegnete er statt der Antwort auf Thea's Frage. "Fühlen Sie sich stark genug, sich von mir zu ihr führen zu lassen?"

Es dauerte eine kleine Weile, bevor ihr die Erinnerung an alles Vorhergegangene zurückzukehren schien. Dann aber sprang sie auf, ein rührendes Bild hilfloser Verlegenheit.

"O, meine Mutter, meine Mutter! wo ist sie? Rose! Rose komm und bringe mich zu ihr!"

Und als hätte der angstvolle Laut das treue Mädchen herbeigezogen, stürzte Rose wirklich in demselben Moment herein, um, vor Thea auf den Boden gleitend, das glühende Antlitz in deren weißem Gewande zu bergen. Zitternd strich die Hand der Blinden über das wirre Haar der Freundin. "Fort, Rose, um des Himmels willen fort!" flüsterte sie Dieser dabei zu, und ohne sich nach dem jungen Manne noch einmal umzukehren, der discret zurückgetreten war, trat sie gleich darauf an der Freundin Arm in den Garten hinaus.

Richard aber kehrte nicht wieder zu der Gesellschaft zurück. Dort, wo er Thea's leichte Gestalt vor einer halben Stunde niedergelegt, kämpfte er während des Restes der letzten Nacht, die er auf neapolitanischem Boden verbrachte, auch den letzten jener Kämpfe aus, die hier seine Seele durchwühlten hatten, wie der Sturm das schimmernde Meer durchwühlt. Jetzt waren an dem nächtlichen Himmel alle die strahlenden Sterne erblickt, und das purpurne Sonnenlicht, das soeben scheinbar aus Meeresstiefen heraufstauchte, beleuchtete in voller Klarheit den Weg, den der einsame Mann im Geiste vor sich liegen sah. (Forts. folgt.)

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat December zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an

in <b>Biebrich-Mosbach</b> . . . . .	<b>Theod. Roemer</b> , Untergasse 7,
„ <b>Bierstadt</b> . . . . .	<b>Friedr. Bing</b> ,
„ <b>Dohheim</b> . . . . .	Ortsdiener <b>Becker</b> ,
„ <b>Erbenheim</b> . . . . .	Ortsdiener <b>Stahl</b> ,
„ <b>Rambach</b> . . . . .	Frau <b>Schlink Wwe.</b> , Haus No. 80,
„ <b>Schierstein</b> . . . . .	<b>Conrad Speth</b> ,
„ <b>Sonnenberg</b> . . . . .	<b>Christ. Wiesenborn</b> .

**Die Redaction.**

### Bekanntmachung.

**Mittwoch den 2. December, Vormittags 9 Uhr** anfangend, sollen in dem Hause **Walramstraße 13** verschiedene guterhaltene Mobilien u., unter anderen:

3 antike Schränke, 3 desgl. Tische, 3 Smyrna-Teppiche, 4 Trumeaux mit Marmorplatten, 1 Schreib- und 1 Waschtisch, 3 gewöhnliche Tische, 3 Sopha's, 2 Chaises-longues, 6 Sessel, 2 Tabourets, 1 Clavierstuhl, 2 Kommoden, 1 Consolchen, 4 tanneue Schränke, Gartenmöbel, Bettwerk, Küchengeräthe u. s. w.,

gegen Baarzahlung freiwillig versteigert werden. Die antiken Schränke und Tische, sowie Teppiche sollen um **11 Uhr** aus- geboten werden.

Wiesbaden, den 26. November 1885.

Im Auftrage:

**Spitz, Bürgerm.-Secretär.**

16296

### Curhaus zu Wiesbaden.

#### Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 30 November und Mittwoch den 2. December  
Abends 8 Uhr

### Sechste & siebente öffentliche Vorlesung.

#### Herr **Ritter Carl de Carro**

(genannt Carode) aus Augsburg.

**Recitation frei aus dem Gedächtniss:** Erster Abend: „G'wissenswurm“, Bauerncomödie von Ludwig Anzengruber. Zweiter Abend: Ernste und humoristische Dichtungen hochdeutsch und dialectisch: 1) „Die Blutrache“, Dichtung von Emanuel Geibel; 2) „Lieder“ von Baumbach; 3) „Der Eselsbrunnen“, Märchen von Baumbach; 4) „Das buckliche Mädchen“, Erzählung von Richard Leander; 5) „Oberbayerische Gedichte“ von Stieler, von Kobell und vom Vortragenden.

Eintrittspreise für jede einzelne der beiden Vorlesungen:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

**Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehr- anstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Die englischen

### Hinks Patent-Duplex-Lampen

sind mit einer sehr practischen Neuerung, zum Anzünden ohne Kugel und Cylinder abzunehmen, in schöner Auswahl ein- getroffen und nur allein echt bei

**E. Beckers,**

Langgasse 50 am Kranzplatz.

10561

Billigste zurückgesetzte Stickereien.

13414

17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

### Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, den 27. November 1885, Abends 7 Uhr

im „**Hôtel Victoria**“:

## II. Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Frau **Reubke**, grossherzogl. hess. Hofchauspielerin, Fräulein **Wenz**, Königl. Hofopernsängerin, Herr **Wenigmann**, Concertsänger, das **Doppel-Quartett** des hiesigen Lehrervereins, unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Sedlmayr**, Herr Concertmeister **Weber**, die Königl. Kammermusiker Herren **Knotte, Hertel, Eckl, Schachtzabel, Bock, Krahnner, Wollgandt, Schulze**.

1. **Nonett** für Streich- und Blasinstrumente . Spohr.
2. **Recitativ und Quintett** aus dem 42. Psalm Mendelssohn.  
Fräulein Wenz und das Doppel-Quartett des Lehrervereins.
3. **Declamation.**  
Frau Reubke.
4. „**Das Veilchen**“ . . . . . Mozart.  
„**Im Walde**“ . . . . . Graf Zichy.  
„**So hat noch Niemand mich geküsst**“ Grünfeld.  
Fräulein Wenz.
5. **Trio-Serenade** für Violine, Viola und Cello Beethoven.  
Die Herren Weber, Knotte, Hertel.
6. „**Die Heimath**“ } Volklieder.  
„**Schlaf ein**“ }  
„**An Lydia**“ (Ode des Horaz) . . . . . Taubert.  
Das Doppel-Quartett des Lehrervereins,  
Fri. Wenz, Herr Wenigmann.

Wegen Einführung **Fremder** wende man sich an Herrn **Hensel** (Langgasse). 277

## Große Auswahl in Hüten und Kappen

aller Art

empfehl't billigt

**W. Killian,**

Michelsberg 2 und Schachtstraße 15.  
(Kappen eigener Fabrik.)

16046

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417

17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

# Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

## Schillerplatz 3, Hinterhaus, Thorfahrt,

befindet sich wie alle Jahre die größte und billigste Auswahl in **Sonigtuchen**. Berlin (Hildebrand), Braunschweig und Nachen (Figuren), Thorn, Nürnberg, Holland zc. zc. 16067

## Nürnberger Lebtuchen

in größter Auswahl, per Dhd. von 20 Pfg. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

16124 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

# Alle Sorten Zucker

verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

## Adolf Wirth,

15843 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Während der **Andreasmarkttag**: Frische Zufuhr von ausgezeichneten **Egmonder Schellfischen**,

je nach Größe von **25 Pf.** an per Pfd., **Cablian** (prima Qualität) per Pfund im Ausschnitt **60 Pf.**, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Schollen** zum Backen und Kochen per Pfund **50 Pf.**, die so beliebten **grünen, ungesalzene Häringe** (ausgezeichnet zum Backen) per Pfund **40 Pf.**, **Maränen** (Forellenart) aus den pommerischen Seen (billigst), feinsten **Fluß-Bander**, **Stinte** (Eperlans), ferner ächten **Winter-Rheinsalm**, **Winter-Elbsalm** im Ausschnitt per Pfund 2 Mk., **Lachsforellen** aus dem Bodensee in allen Größen, **Silberforellen**, **Bachforellen**, **Flußfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Barsche**, **Schleien**, **Aale**, sowie **Oderkrebse**, frisch abgekochten **Hummer**, ächte **Monidendamer Bratbückinge**, **Häringe**, **Sardellen**, **holsteinische Austern** per Duzend 1 Mk. 60 Pf., **amerikanische Austern** per Duzend 1 Mk. 60 Pf., **Elb- und russischer Caviar**, **Sardinen in Del**, **Kieler Sprotten** zc. zc.

**F. C. Hench**, 125

Hoslieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

## Frische Egmonder Schellfische

treffen ein bei **J. W. Weber**, Morikstraße 18. 16239

## Frische Egmonder Schellfische

empfehl't **C. Reppert**, Adelhaidstraße 18. 16252

Per Pfd. **Frische Egm. Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.

**große**, direct vom Fang eintreffend, bei **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2. 16235

## Frische

## Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 12997

## Zwiebeln

16176

gebe heute **6 Pfg.** per Pfund, im Centner billiger, ab.

**Chr. Diels**, Mehrgasse 37.

**Handschuhe** werden gewaschen Langgasse 17, 2 St. Gang, Thorbogen. 15681

**Chemische Bibliothek** zu verkaufen Mainzerstraße 6a. 13458

## Immobilien, Capitalien etc

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich

**Louis Heerlein**, Kirchgasse 47. 8498

**C. H. Schmittus**, Rheinstraße 7, neben „Hotel Victoria“ Verkauf, Vermietten von Villen zc.

**Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze** bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“ 17118

## Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsloteln.

**Haus** mit Hofraum oder Hintergebäuden, rentabel, in bester Stadt oder nahe den Bahnhöfen sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unt. S. W. 10 an die Exped. erbeten. 16088

**Landhaus** mit 2 großen Wohnungen nebst großem Garten zunächst dem Kochbrunnen ist **billig** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 13410

**Villa Nerothal 10** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

**Villa Victoriastraße 4** (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 4638

**Ein Landhaus** an der Parkstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7888

**Herrschaftshaus**, sehr feine, gute Lage, freie Wohnung von 7 Zimmern, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 15658

**Das Haus Rheinstraße 56** mit 3 großen Balkonen ist zu verkaufen. Näh. 1 Tr. von 10-12 Uhr. 13988

**Sonnenbergerstraße** (am Curgarten) ist ein Landhaus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 3188

**Villa**, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 3588

**Villa Paulinenstraße 3** zu verkaufen oder zu vermieten. N. Bierstadterstraße 4. 10888

**Ein Landhaus** mit 12 Zimmern, Küche und Bügelzimmer, Pferdeh Stall, Remise und 1 Morgen 20 Ruthen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 16258

- Die **Strassenmühle** zw. Wiesbaden u. Dotzheim, in gutem Zustande, mit Garten und Land zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, untere Rheinstraße 7. 260

**Ein Bauplatz**, in vorzüglicher, gesunder Lage gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 16258

Eine Dame wünscht als **Theilhaber** in ein gangbares Geschäft einzutreten, event. solches zu übernehmen. Offerten unter **S. S. 33** an die Exped. 15671

**8000 Mk.**, 5%, II. Hyp. (Delfsteinhaus) auf 1. April 1886 von pünktl. Zinszahler gef. Off. unt. **U. O. 3** an die Exped. 14988

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“ 249

**3000 Mk.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 16258

# Ein guterhaltenes Pianino,

Schrägaitig, in Palisander, ist für 250 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 40, 2 Treppen rechts. Zu sehen täglich zwischen 11 und 12 Uhr. 15418

Eine guterhaltene Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Adlerstraße 47, 2 Stiegen. 15861

Ein Krankenwagen, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Fabrikstraße 2, 3 Stiegen hoch. 12764

Ein gr. Zimmerteppich für 15 Mk. zu verk. N. Exp. 15875

## Unterricht.

Eine im Lehren erfahrene Dame ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen, englischen und portugiesischen Sprache. Näheres Hermannstraße 1. 15036

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Eine englische Dame wünscht zu mäßigem Preise Stunden zu geben. Näh. Exped. 11395

Sprachstunden ertheilt Dr. Hamilton, „Hotel Central“, Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 1287

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Ein gebildetes Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu billigem Preise. Näh. Exped. 15524

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu billigem Preise. Näh. Exped. 14361

Gründlicher Unterricht in Musik und Englisch wird von einer Dame ertheilt. Näheres Expedition. 15914

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus guter Familie sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Näh. Expedition. 16182

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11034

Eine Näherin empfiehlt sich in Feinstopferien und im Ausbessern. Näheres Herrngartenstraße 5, Parterre links. 16260

Ein Bügelmädchen sucht Besch. N. Castellstraße 1, 4 St. 16221

Solide Frau, im Hausnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Kirchhofsgasse 7, 2 St. rechts. 15893

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle od. Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Walramstr. 27, Frontsp. 16319

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Herrngartenstraße 10, Parterre. 15131

Ein junges Mädchen, geübt im Kleidermachen, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen oder zu älteren Kindern. Näh. Geisbergstraße 10. 16047

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf einige Wochen Stelle; daselbe nimmt auch andere Arbeit an. Näh. Adelhaidstraße 63, Parterre. 16259

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Geisbergstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis. 16270

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, perfect im selbstständigen Costümschneidern, Sticken, Bügeln, Frisiren, sucht in gediegener Familie (auch auf dem Lande) Stelle zur Stütze der Hausfrau, wo sie sich im Haushalte und in der Küche vervollkommen kann. Offerten sub F. S. 189 postlagernd Cassel 16277

Eine bürgerl., gef. Wittve, 1 Hotelzimmermädchen mit g. Zeugn. empfiehlt Fr. Zapp in Viebrich, Mainzerstraße 20. 16273

Eine anständige, zuverlässige Person sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Expedition. 16285

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, in Hand- und Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. Webergasse 42, Hth. 2 St. h. 16327

Zwei fl., reinl. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, suchen sofort Stellen. Näh. Geisbergstraße 13, Part. r. 16321

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Kerostraße 23, eine Stiege hoch. 16329

Ein braves, 20jähr. Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, gute Zeugnisse besitzt und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, sucht Stelle d. Frau Schug, Hochstätte 6. 16320

Ein junger Mann mit feiner Handschrift wünscht Beschäftigung in Schreibereien aller Art, gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 15117

Ein zuverlässiger, gutempfohlener, alleinstehender Mann sucht auf 1. December l. J. Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Auskunft ertheilt die Herrschaft selbst, bei welcher derselbe zur Zeit noch im Dienste steht. N. Exp. 15225

Ein angehender, junger Kellner sucht Stellung. Offerten unter J. A. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16302

### Personen, die gesucht werden:

Maschinenmädchen (Wheeler und Wilson) für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22 im Seitenbau. 16106

Eine im Garniren durchaus tüchtige erste Tailleurarbeiterin für gleich gesucht. Offerten unter W. L. 303 mit Angabe vorheriger Thätigkeit an die Exped. erbeten. 16290

Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit und solche, welche melken können, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 15713

Ein gut empfohlenes, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Gartenstraße 4. 16245

Ein Dienstmädchen, welches sehr gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 16148

Ein braves Mädchen auf 1. December gesucht Michelsberg 22 im Spezereiladen. 16325

Ein gewandtes Zimmermädchen in eine Privat-Pension gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16326

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für nur häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 15786

Ein starkes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. December gesucht Castellstraße 3, 1 Stiege. 15266

Englische Bonne gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16326

Ein braves Mädchen, das kochen kann, neben den Chef gesucht Langgasse 46. 16288

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sofort nach Rüdelsheim gesucht. Näh. Exped. 16295

Gesucht: 1 perfecte und 1 angehende Kammerjungfer, 1 geprüfte Erzieherin, 1 geprüfte Kindergärtnerin, 1 feinbürgerliche Köchin, 1 Kaffee- und Weißköchin, Mädchen, die kochen können, als allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen d. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16326

Nach Eltville wird zum 1. December ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 16005

Ein erfahrenes Kindermädchen oder Kindergärtnerin auf 1. December zu 2 Kindern im Alter von 2 und 3 Jahren gesucht. Zu melden Vormittags bei Julius Siebel, Mainz, Boulevard 30. 16023

In einem Hotel 1. Ranges (am Rhein) wird eine tüchtige Weißzeug-Haushalterin gesucht. Nur solche, welche die besten Zeugnisse haben und schon längere Zeit in Hotels 1. Ranges als solche thätig waren, belieben sich zu melden. Offerten unter J. M. 23 sofort an die Exped. erbeten. 16142

Schneider, tüchtige Arbeiter, sucht Schneider, Carl Schmidt, Kirchgasse 22. 16143

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 14729



**Grosse Weihnachts-Ansstellung!** Schaukelpferde in Fell und Holz. Puppenzimmer und Schlachten. Militär-Garnituren, zusammengestellt und einzeln. Turn-Apparate. Kinder-Schaukeln. **J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

15669

**Dank.**

Es sind uns von den hier verstorbenen Fräulein Marie Sophie und Fräulein Anna Levina Konopacka je 150 Mark, Freifrau Emma von Schenk zu Schweinsberg 100 Mark als Legate zugefallen. Für diese Geschenke, von denen wir die beiden ersteren durch gütige Vermittlung des Fräulein Anna Victorine Konopacka, das letztere durch die des Herrn Decan Köhler erhalten haben, fühlen wir uns zu aufrichtigem Danke verpflichtet und sprechen denselben hierdurch öffentlich aus. Wiesbaden den 22. November 1885. Der Vorstand des Gustav-Adolf-Hauptvereins Wiesbaden: Geh. Reg.-Rath a. D. Dr. Firnhaber, Lic. Dr. Krebs, 16163 Vorsitzender. Rechner.

**Mein Atelier**

zum Anfertigen von unsichtbaren Damen- und Herren-Berrücken nach einem von mir neu erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Hof-Friseur nächst der Wilhelmstraße. Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe. NB. Abonnements zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

**Avis für Damen.**

Gemeindebadgäſſchen 1 werden Costüme aller Art prompt und billig angefertigt. 15982

**Empfehlung.**

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-Unterricht Hochachtungsvoll W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19. 9440

**Gustav Schulze,**

**Klavierstimmer und Techniker,** versehen mit den ehrenräftigen Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge Webergasse 15 abgeben zu wollen. 14152

**Schulranzen und Taschen**

von den billigsten bis zu den besten bei 15831 Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Empfehle meine große

**Weihnachts-Ansstellung**

von Kinder-Spielwaaren in reichhaltigster Auswahl, Puppen-Kochherden in allen Größen und Christbaum-Verzierungen.

**Ferd. Ochs, Spengler,** 20 Grabenstraße 20. 16049

**Bettstellen.**

polirte, französische, mit und ohne Matratzen, werden billigt abgegeben bei P. Weis, Tapezierer, 11878 Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne. Zwei polirte Kommoden, 2 Kleiderschränke und 1 Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei Baumann. 14652

Alle noch vorrätigen garnirten und ungarirten **Damen- und Kinder-Hüte** werden wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

**F. Lehmann,** Goldgasse 4. 175

**Schwarze Einfasslitzten,**

8 Mtr. lang, per Stück von 20 Pf. an, **Teppichfransen und Teppichband** empfiehlt **Georg Wallenfels,** 33 Langgasse 33. 14711

Das größte (H. 98033) **Bettfedern-Lager**

von C. F. Kehnroth, Hamburg, 67 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 prima Halbdaunen 1,60 und 2 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

**Sächsischer Bazar,**

11 Ellenbogengasse 11, empfiehlt ein gutassortirtes Lager in leinenen Taschentüchern, sowie fertiger Wäsche jeder Art und bittet die für Weihnachten bestimmten Aufträge bald abgeben zu wollen. 15398

**Winter-Ueberzieher**

und Damen-Wintermäntel, getragene, sehr gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider verkaufe zu den billigsten Preisen. 16162

**A. Görlach, Metzgergasse 27.**

**Reichhaltiges Lager**

in Haar-Uhrketten und Puppen-Berrücken. Auch werden sämtliche künstliche Haararbeiten in jeder gewünschten Weise angefertigt bei Herwarth Harz, 15315 4 Schwalbacherstraße 4.

**Stickmuster zum Aufplätten**

empfehlte in reicher Auswahl 9746 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ein kleiner, fast neuer **Photographie-Apparat**, als Weihnachts-Geschenk passend, für Amateur oder Liebhaber, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16076

R. M. — Brief aus „Dresden“ abholen. 16140

**D. E. 5.** 16301

Wegen Trauer im Auftrag ein **Gesellschafts-Costüm** wie gr. Ballkleid, ferner schwarzer Spitzen-Schwal, prachtvolle Dessin, auch zum Drapieren sehr geeignet, billig zu verkaufen kleine Webergasse 10. 16096

**Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug** etc. werden gut gezahlt. **D. Birnswieg, Weberg. 46** 12759

**Zu verkaufen.**

Eine hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung**, in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt, ist für 775 Mark zu verkaufen **Dranienstraße 6, Parterre.** 16116

Eine **Decimalwaage, eine Kartoffelwaage, ein Cigarrenkasten, Oel-, Thee- und Blechkannen**, sowie **Essig- und Weinfässchen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 73.** 16130

**3 Dachshunde z. verk. Schwalbacherstraße 43.** 16194

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Gesuche:**

Eine Wohnung von 10 Zimmern und Zubehör zum Preise von ungefähr 3000 Mark auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. E. 333** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16016

**Gesucht** wird zum 1. April 1886 eine Wohnung von 7-8 Zimmern event. 2 Etagen mit reichlichem Zubehör. Vorgezogen wird **Tannus-, Elisabethen- und Querstraße**. Offerten mit genauer Preisangabe unter **C. O. 32** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16033

Ein junger Mann sucht billige Pension in einer anständigen Familie. Näh. Exped. 16258

**Angebote:**

**Marstraße 1** im Hinterhaus eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16279

**Adelheidstraße 45** ist eine Wohnung mit 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. Näh. **Dranienstraße 18, Parterre, bei Herrn Rupp.** 242

**Adolphstraße 5** im Seitenbau sind 2 Mansarden sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 16198

**Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer** zu verm. 16372

**Faulbrunnenstraße 3** ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus versehenshalber zu vermieten. 16289

**Kirchhofsgasse 7** ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 16322

**Nerostraße 14, II, ist ein schön möbl. Zimmer** zu verm. 121 3

**Villa Neuberg 2** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten und sogleich oder am 1. April zu beziehen. 16254

**Schulberg 9** sind schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Schulberg 7a.** 16300

**Steingasse 31** auf 1. Januar eine Wohnung zu verm. 16263

**Möblierte Bel-Etage** von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16310

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu dem Preise von 12 Mk. per sofort zu vermieten. Näheres **Röderallee 12, II.** 16265

Ein Zimmer zu vermieten **Ablerstraße 21, 1 Stiege hoch.** 16274

Ein schönes, solid möbliertes Zimmer in gesunder, freier Lage ist vom 1. December an zu vermieten. Näh. Exped. 16314

Großes, freundliches Zimmer ist unmöblirt zu vermieten **Nichelsberg 9.** Näh. im Porzellan-Laden. 16233

Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 16280

**Adelheidstrasse 35, I. Etage,**

sind sehr billig zu verkaufen: Eine eichene **Esszimmer-Einrichtung**, zwei französische **Betten**, verschiedene **Kleiderschränke**, eine gepresste **Plüsch-Garnitur** oliv (**Bompadour**), eine rothbraune **Plüsch-Garnitur**, **2 Sopha's, 2 Kommoden, Console, Trumeauspiegel**, ein **Herren- und ein Damenschreibtisch**, **Ovaltisch, Waschkommode, Nachttisch, Stühle, Oelgemälde, Teppiche, 8 Fenster crème Vorhänge, Küchengeräthe, spanische Wand, eine Brandkiste, Spiegel, Bücherschrank, Küchengeschirr** u. s. w. 507

**Verloren, gefunden etc.**

Ein **silberner Fingerhut mit vergoldetem Rande** ist am Mittwoch verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition. 16299

**Berlogue** gefunden. Abzuholen **Wilhelmstraße 10.** 16286

Ein kleiner, gelblicher **Fund** (Seidenpinscher) hat sich seit Mittwoch Morgen verloren. Auf dem Halsband trägt derselbe den Namen „Fischbach“. Wer über denselben Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres **Goldgasse 23 im Schirmladen.** 16318

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, die

**Privat-Hebamme Klepper,**

nach langem, schmerzlichem Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte:  
**Wilhelm Klepper.**

Wiesbaden, den 25. November 1885.

Die Beerdigung findet Samstag den 28. November Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Friedrichstraße 37,** aus statt. 16272

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. November.**

Geboren: Am 23. Nov., dem Colporteur **Wilhelm Opel** e. T., N. **Johanna Maria.** — Am 23. Nov., dem Schriftsetzer **Christian Busch** e. S., N. **Christian Karl Johann Franz.**

Aufgeboren: Der Küfergehülfe **Philipp Wilhelm Wendel** von Bierstadt, wohnh. daselbst, und **Anna Amalie Theresie Kalkofen** von Raumburg a. d. Saale, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Johann Wilhelm Schleicher** von Wannfried, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und **Philippine Juliane Martin** von Wannfried, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 23. Nov., **Christian, S.** des Tagelöhners **Jordan Benzler**, alt 7 J. 7 M. 8 T. — Am 23. Nov., **Katharine**, geb. **Heun**, Ehefrau des Tagelöhners **Peter Wagenbach**, alt 33 J. 5 M. 27 T. — Am 24. Nov., der Privatier **Johann Peter Hebing**, alt 78 J. 4 M. 1 T. — Am 24. Nov., **Marie**, geb. **Seiler**, Wittve des Bauunternehmers **Bernhard Kochendörfer**, alt 72 J. 2 M. 28 T. — Am 24. Nov., **Julie**, geb. **Ennen**, Wittve des Bergwerks-Directors **Philipp Jung**, alt 64 J. 1 M. 22 T.

**Königl. Standesamt.**

**Kirchliche Anzeigen.****Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).**

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch (Chanuka) Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).**

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Angewommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1885.)

<b>Adler:</b>	<b>Hotel „Zum Hahn“:</b>
Hahn, Kfm., Berlin.	Elias, Kfm., Coblenz.
Görz, Kfm., Schw.-Gmünd.	<b>Sonnenhof:</b>
Bouchsein, Kfm., Schwelm.	Küster, Kfm., Frankfurt.
<b>Berliner Hof:</b>	Krause, Kfm., Soltau.
v. Giese, General m. Fr. u. Bed., Schwerin.	Kaplan, Erfurt.
<b>Cölnischer Hof:</b>	<b>Rhein-Hotel:</b>
Walther, Hptm., Minden.	Schniewind, Kf. m. Sohn, Elberfeld.
<b>Englischer Hof:</b>	Dietrich, Stabsarzt Dr., Kassel.
Steiner, Handelskammer-Präsident u. Bergwerksbes., Salzburg.	<b>Rose:</b>
Joner, Fr. Hotelbes. m. Fam. u. Bed., Badenweiler.	Bergensträhle, Lieut., Schweden.
<b>Einhorn:</b>	Hagens, Kfm., Singapore.
Neuberger, Kfm., Frankfurt.	<b>Schützenhof:</b>
Wieseuthal, Kfm., Frankfurt.	v. Toussaint, Frhr., Mannheim.
Heck, Kfm., Ober-Kassel.	<b>Spiegel:</b>
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>	Eliasberg, Kfm. m. Fr., Pinsk.
Ruhl, Kfm., Kassel.	Lucas, Oberstlieut., Freiburg.
Brühl, Berlin.	<b>Tannus-Hotel:</b>
<b>Grüner Wald:</b>	Thomen, Dr. med., München.
Meyer, Kfm., Frankfurt.	<b>Hotel Victoria:</b>
Wieder, Kfm., Stuttgart.	v. Günther, Refer. Dr., Eltville.
Bronse, Kfm., Paris.	Dieren, Refer. Dr., Eltville.
Schulz, Wetzlar.	<b>Hotel Vogel:</b>
<b>Nassauer Hof:</b>	Schönhof, Kfm., Offenbach.
Scheitlin, Baden-Baden.	<b>Hotel Weiss:</b>
v. Plato, Frhr. Hofmarschall m. Fr., Ludwigsburg.	Rommel, Apotheker, Giessen.
Raspiller, Fr. m. Töcht., St. Johann.	<b>In Privathäusern:</b>
	Geisbergstrasse 4:
	Ariel, 2 Fr., England.
	Mitchel, Fr. m. Fam., London.

**Fremden-Führer.**

- Königl. Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 7 1/2 Uhr: IV. Concert der städtischen Cur-Direction.
- Merke'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743.2	741.7	740.1	741.7
Thermometer (Celsius)	+4.4	+6.4	+5.0	+5.3
Luftspannung (Millimeter)	5.8	6.1	5.5	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	86	84	88
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Mittags Regentropfen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Marktberichte.**

Wiesbaden, 26. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. bis 13 M. 80 Pf., Nichtstroh 3 M. bis 4 M. 60 Pf., Ger 5 M. bis 6 M. 50 Pf.  
Limburg, 25. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 10 Pf., Korn 11 M., Gerste 9 M. 40 Pf., Hafer 6 M. 50 Pf.

**Frankfurter Course vom 25. November 1885.**

Gold.		Beschl.	
Holl. Silbergeld	168 Km. — Pf.	Amsterdam	168.75 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London	20.330 — 335 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 17 "	Paris	80.70 — 75 — 70 bz.
Souvereigns	20 " 32 "	Wien	161.95 bz.
Imperiales	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4%.

**Aus dem Leben eines Vagabunden.\***

Mauderei von Bernhard Ohrenberg.

„Welche Zumuthung, sich für einen Vagabunden zu interessieren!“  
Pardon, lieber Leser! — es ist nur ein ganz kleiner Proletarier, und obgleich der Schlingel recht leichtfertig ist, noch keinen Miethsvertrag unterzeichnete und niemals eine Schneiderrechnung bezahlte, so verdient er doch, daß wir uns mit ihm beschäftigen; schon wegen des Muthes, mit dem er allen Anfeindungen Trost bietet.

Der Inculpat verachtet den Executor und spottet des Eifers der politischen Parteien über directe oder indirecte Steuern; — denn er entrichtet weder die eine noch die andere. — Er besitzt keinen Heimathschein und betreibt keinerlei Gewerbe, ist diebisch und raufstüftig, bleibt aber trotzdem von der Polizei gänzlich unbelästigt, und wurde thatsächlich noch nie bestraft. Sogar der Standesbeamte sieht es kaltblütig mit an, wenn er Hochzeit feiert, ohne Rang und Namen in die Register einzutragen; — auch treibt er all' sein Unwesen ganz öffentlich vor unseren Augen.

„Aber wie ist dieses Ignoriren, Seitens der Behörden, bei unseren geordneten Zuständen möglich?“ fragt vielleicht voller Beforgniß eine alleinlebende Dame, die sich vor kühnen Einbrechern fürchtet.

Zur allgemeinen Beruhigung sei versichert, daß der vogelfreie Gesell, trotz vieler Schändlichkeiten, ganz ungefährlich ist; — vielleicht hat auch mein Freund, den ich kürzlich in seinem netten Landhaus besuchte, etwas gar zu parteiisch geurtheilt. Seufzend sprach er: Du beneidest mich um die schattigen Bäume vor meinen Fenstern und den freundlichen Garten, welchen ich eigenhändig pflege; aber die Freude daran ist nicht ganz ungetrübt, weil mir ein Schwarm Längensichtler fast täglich irgend welchen Schabernack spielt. — Du wunderst Dich, daß ich diesen Unfug dulde? — Sobald Du errathen hast, welcher Art die Schelme sind, wirst Du mir auch zustimmen, daß es gegen solche Spitzbuben keinen Schutz gibt.

Wenn ich in schwüler Sommernacht schlaflos auf den heißen Kissen liege und erst mit Tagesgrauen der barmherzige Schlummer dem Lager naht, — wenn endlich die müden Augenlider zufallen, da tönt es schrill aus dem Laubwerk der Linden: „tschirp! — tschirp! — — tschirp! — tschirp!“ — unermüßlich mit der Gleichmäßigkeit eines Uhrpendels. Erschreckt huscht der Schlaf davon, und ich springe wüthend auf, um den Störenfried zu verschrecken; aber frech und höhnisch schallt mir vom nächsten Zweige entgegen: „tschirp! — tschirp!“ Der Schelm weiß ja, daß ich ihn nicht erreichen kann, — mein Schelten weckt noch mehr besiedelte Vagabunden, — und das mißtönige Concert nimmt mit verstärkten Kräften seinen Fortgang.

Der Spaß, gegen den ich als öffentlicher Ankläger aufträte, ist der Gamin unter den Vögeln und sein Sündenregister so lang, wie die Liste der Liebesabenteurer Don Juan's, den er sich zum Vorbild genommen hat.

Ich beobachte den Bösewicht schon seit vielen Jahren; aber es ist schwer zu sagen, welche seiner Character-Eigenheiten am meisten ausgebildet ist; — ob seine Schlantheit, oder seine Frechheit, — der strategische Scharfblick bei seinen Raubzügen oder die Kunst, sich nie erwischt zu lassen.

Er ist gefräßig und zugleich Gourmand, und, wie alle gemeine Naturen, von Neid und Streitsucht erfüllt, dabei aber nicht ohne unfreiwilligen Humor und ein schlauer Menschenkenner.

Vielleicht ist der Leser so freundlich, die rastlose Thätigkeit des Vielbeschäftigten während der vier Jahreszeiten mit mir zu belauschen.

\* Nachdruck verboten.

In den ersten sonnigen Tagen des März begrüßt uns der muntere Staar als ersehnter Frühlingsbote und nimmt zugleich eine Besichtigung des einfachen Häuschens vor, das seinem bescheidenen Sinn als Sommerwohnung genügt; — er findet es noch fest in den Fugen, setzt sich in fröhlicher Stimmung sogleich vor die Hausthüre und pfeift ein lustiges Liedchen. Der Sperling hat das Treiben des Heimgekehrten vom nächsten Dachgiebel aus bemerkt und ärgert sich, daß der Staar Hausbesitzer ist; — als Proletarier und Socialdemocrat vom reinsten Vollblut, versucht er deshalb ihn sofort aus dem angestammten Besitz zu verdrängen. In den meisten Fällen bekommt dem Friedensstörer dieser Hausfriedensbruch herzlich schlecht, aber das Sprichwort: „Durch Schaden wird man klug“ — findet auch bei ihm keine Anwendung; denn sobald unsere zutrauliche Hausgenossin, die Schwalbe, wieder heimgekehrt ist, versucht er dasselbe Manöver. Diese Dreistigkeit hat aber Monsieur Spatz schon oft mit dem Leben bezahlt, denn es wurde schon vielfach von Naturfreunden beobachtet, daß die beleibigten Schwalben Lynch-Justiz übten und die Nestöffnung zumauern, so daß der freche Eindringling elend verschmachtete mußte.

Aber selbst dieser Straßenbummler, der stets bei „Mutter Grün“ logirt, bedarf für die zahlreiche Nachkommenschaft der Gattin eines Stübchens, und wenn sein scharfes Auge nicht ein bequemes Loch in der Mauer oder Lehmwand einer Scheuer entdeckt, so ist der Tagedieb gezwungen, selbst ein Nest zu bauen; — aber wie baut er? — Ohne jeden Kunstsin, plump und geschmacklos. Die jungen Eheleute tragen ein Gemisch von Strohhalmen zusammen, aus dem, gleich zerrissener Bettelmannswäsche, schmutzige Papiersegen hängen.

Auch in dieser Ver lumpung offenbart sich des Sperlings plebejischer Sinn, denn das Nest seines vornehmen Betters, des Herrn von Fink, ist ein kleines Kunstwerk, schmucl und zierlich.

Nachdem bei „Sperlings“ Kindtaufe gefeiert wurde, sollte man glauben, daß das edle Elternpaar durch Erziehungspflichten ganz in Anspruch genommen sei, aber dies ist nicht der Fall; — namentlich der Gatte huldigt dem Grundsatz: „Für den Spatz ist das Plaisir, — für die Spätin sind die Pflichten,“ und sinnt täglich auf neue lose Streiche.

Wenn ich an sonnigen Frühlingsmorgen zarte Gemüspflanzen in das lockere Erdreich senke, erfreut sich auch der Spatz des milden Wetters, bläst behaglich sein struppiges Federkleid und beobachtet mit arglistigem Blick, wie ich sorgfältig die hellgrünen Salat sproßlinge andrücke — aber wenn ich am Abend die Pflanzung begießen will, bietet sich mir nur zu oft ein trauriges Bild der Zerstörung; — ein großer Theil der Pflänzchen liegt, aus der Erde gepickt, welf umher, — und das hat mit seinem Schnabel der böse Spatz gethan!

Gewiß erfreute sich schon mancher Gartenbesitzer an der Umsigkeit, mit welcher ein lärmender Sperlingschwarm bemüht war, die Blüthenknospen scheinbar von Raupen und Insecten zu säubern, und hat im Stillen gedacht: „Da sieht man wieder, wie der arme, nützliche Scheim verleumdet wird“; — wer aber den Schlingeln scharfer auf den Schnabel sieht, findet, daß die große Menge abgepickter Blüthenknospen, die unter den Bäumen liegen, gar nicht, oder nur ausnahmsweise von Insecten angestoßen waren; — die schwelgende Gesellschaft treibt aus Zerstörungslust nur verderbliche Kurzeil.

Des Sperlings Unverträglichkeit und Annäherung, gegenüber unseren beliebtesten Singvögeln, wird, wo er überhand nimmt, verhängnißvoll. — Welcher Naturfreund erwünschte nicht, seinen Garten durch Fink und Grasmücke, Hänfling, Rothkehlchen und den lieblich flötenden Laubhänger belebt zu sehen? Aber diese friedlichen und anmuthigen Thierchen werden von dem nichtsnütigen schirpenden Spatz verdrängt und fortgebissen.

Lustig ist es, zu beobachten, wenn sich die Schwalben mit ihm necken. Ich war einst Zeuge, wie ein alter hypochondrischer Sperlingshahn, mit gesträubten Federn und aufgesperrem Schnabel wüthend nach den blitzschnell vorüberhuschenden Schwalben biß; — die graziösen Segler der Lüfte schienen das zu belustigen, denn mit unverkennbarer Absichtlichkeit berührten sie immer wieder den grämlichen Spatz, beim Vorüberschweben, mit den Flügelspitzen.

Ein anderes, höchst ergötliches Bild unfreiwilligen Humors bietet sich, wenn die renommirenden Schwäger von einem Raubvogel überrascht werden; dann ist das soeben noch zankende und raslos bewegliche Völkchen wie durch Bauberschlag verstummt und sucht in sinnloser Hast jedes erdenkliche Versteck auf.

Ich bemerkte einst, wie bei solchem jähen Ueberfall durch einen Sperber ein junges, unerfahrenes Sperlingsweibchen durch die überreife Flucht in den gefüllten Wasserrog plumpste; — pudelnah gelang es der Nermsten, sich aus dem unfreiwilligen Bade zu retten; — aber wie hat die Gute nachher geschimpft!

Am Wohlsten ist dem Spatz, während des ganzen Jahres, zur Zeit

der Kirchenreise, dann entwickelt er einen unglaublichen Appetit, und da ihm aller hauswälderische Sinn fehlt, so schadet er weniger durch seine Gefräßigkeit, als durch pöpelhaftes Verwüsten, indem er die schönsten Früchte nur anpöckelt. Mit fast mittelbiger Verachtung ignorirt er angestopfte Strohmänner und setzt sich, gleichsam zum Spott, mit Borke auf den Hut eines solchen Scheufals; über den Kirchenwächter, der ihn mit der Klapper belästigt, raisonirt er und fliegt auf den nächsten Baum; — nachdrücklichen Respekt flößt ihm nur ein wohlgezielter Flintenschuß ein.

Nun wird mich vielleicht eine mitleidige Leserin der Parteilichkeit beschuldigen und hervorheben, daß der Sperling auch vielen Nutzen durch Vertilgung schädlicher Raupen und Insecten schafft; \* — zugegeben! — aber er vergreift sich an diesem Gewürm thatsächlich nur, wenn der Lärm der hungrigen Schreihälse in der Kinderstube zu arg wird; — sind die Schlingel erst flügge geworden, so verschmäht er das fetteste Nahrungsmittel nur von Körnern, Sämereien und Delicategen.

Von wirklichem Nutzen ist der Sperling in Maisfelder = Flugjahren; dann erfaßt ihn eine förmliche Mordlust, und er richtet ein entsetzliches Blutbad an; auf allen Wegen sieht man viele Schwerverwundete verstrümmelt liegen und qualvoll enden. Ich habe übrigens den Sperling im Verdacht, daß er mit dieser Mezelei nur renommirt und den Menschen sagen will: „Hättet Ihr mich nicht, dann fräßen Euch die Maisfelder mit Stumpf und Stiel.“

Wenn im Sommer die Ernte beginnt, zieht der Spatz mit Weib und Kind aufs Land in die Sommerfrische.

Mit Vorliebe besucht er reisende Gerstfelder, so lange die Körner einen süßen, milchigen Geschmack haben. Nehulich den Heuschrecken fällt er in starken Schwärmen ein und richtet große Verwüstungen an, wo er ungestört hausen darf; denn seinen Gewohnheiten treu, zerhackt er weit mehr Mehren, als er frißt; — auch im reifen Weizen decimirt er den Ertrag in empfindlicher Weise.

Im Herbst ist er eine Plage der Weinberge und Rebplantagen an Spalieren; selbst wo schützende Netze gespannt werden, weiß der erfahrene Spatz irgend eine schadhafte Stelle zu finden, oder einen durch den Wind gelockerten Zipfel, hinter welchen er schlüpft, um in behaglicher Ruhe zu schnausen.

In Gegenden, wo die Sonnenrose (deren Samen ein feines Speisekorn gibt, und ein vorzügliches Mastfutter für Hühner ist) angebaut wird, erpart der gutmüthige Sperling dem geplagten Bauersmann gern die Mähmal der Ernte.

Nacht endlich der Winter, und mit ihm die lange Fastenzeit, so verändert der Sperling gänzlich seinen Character; — ähnlich sechtenden Handwerksburschen, die im Winter artig die Mähe ziehen, während sie in der Zeit des Ueberflusses zu allerhand Schabernack geneigt sind. Hat sich der Spatz in den drei guten Jahreszeiten um seinen unfreiwilligen Ernährer nur insofern gekümmert, als er ihm schen und listig aus dem Wege ging, so wird er jetzt plötzlich zutraulich, ohne jemals die nöthige Vorsicht außer Acht zu lassen. Er befreundet sich mit der Küchenfer; — aber nicht aus zärtlicher Neigung, sondern nur der Abfälle wegen. Ihn schreckt nicht das Rassel des Lastwagens, oder das drohende „Klappklapp“ der Drehschlegel; — er ist von überraschender Keckheit und hält es dabei auch jetzt für seine Pflicht, die hungrigen Haubenkerchen und zierlichen Goldammern brodneibisch wegzubeißen; wird die Noth sehr groß, dann wagt er sich sogar bis in den Futternapf des bissigen Kettenhundes.

Schon oft ist ein allgemeiner Vernichtungskampf gegen den Sperling beschloffen worden — aber stets ohne Erfolg; er hat sich, im unablässigen Kampf um's Dasein, zu viel Erfahrung und Menschenkenntniß erworben. Seit kurzer Zeit droht seiner Sippe eine neue Gefahr; denn man hat gefunden, daß gutgenährte Sperlinge eine sehr kräftige und wohlschmeckende Fleischbrühe liefern und es gibt jetzt Nimrods, welche die Sperlingsjagd als Sport betreiben; — aber ich bin überzeugt, daß er auch diese Heimsuchung siegreich überstehen wird.

Trotz meines verurtheilenden Maidoners entziehe ich dem Sperling nicht ganz meine Sympathie, denn ein wesentlicher Milderungsgrund für ihn ist der tägliche Umgang mit Menschen; — er guckt den Leuten zu oft in die Fenster und sieht da nicht immer Nachahmungswerthes. Ferner kann ich nicht bestreiten, daß er ein possirlicher, lebensmüthiger Bursche ist, und gewiß möchte Niemand sein munteres Wesen, mit dem er im Winter die Straßen belebt und drollig-kluger Weise an die Fenster pöckelt, ganz entbehren. Wir wollen daher auch diesem Almosenempfänger reichlich Futter streuen, so lange Gottes große Speisekammer für ihn verschnett ist.

\* Ein einziger Fliegen Schnapper nützt in dieser Beziehung mehr als ein Duzend Sperlinge.